

*Online-Publikationen des
Deutschen Historischen Instituts in Rom*

*Pubblicazioni online
dell'Istituto Storico Germanico di Roma*

Deutsches Historisches Institut in Rom Jahresbericht 2008

Michael Matheus



Deutsches Historisches
Institut in Rom

Istituto Storico
Germanico di Roma

Herausgeber: Deutsches Historisches Institut in Rom
Istituto Storico Germanico di Roma
Via Aurelia Antica, 391
I-00165 Roma
www.dhi-roma.it

Enthalten in: Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und
Bibliotheken 89 (2009). Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut
in Rom, Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 2009, S. IX-LX
ISSN 978-3-484-83089-9

DEUTSCHES HISTORISCHES INSTITUT IN ROM

Jahresbericht 2008

Das Jahr 2008 war geprägt vom Fortschritt wichtiger Projekte der historischen Grundlagenforschung, die zu verschiedenen Anlässen der Öffentlichkeit präsentiert wurden.

So veranstaltete das DHI Rom in Verbindung mit dem Seminar für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster beim 47. Deutschen Historikertag in Dresden vom 30. September bis 3. Oktober 2008 eine Sektion zum Thema „Bleibt im Vatikanischen Geheimarchiv vieles zu geheim? Historische Grundlagenforschung in Mittelalter und Neuzeit“. Am Beispiel von Projekten aus verschiedenen Epochen wie dem Repertorium Germanicum, den päpstlichen Hauptinstruktionen oder den Nuntiaturberichten von Eugenio Pacelli und Cesare Orsenigo wurden die Bedeutung der Erschließung und kritischen Aufbereitung großer Quellenkorpora hervorgehoben und neue Präsentations- und Auswertungsmöglichkeiten durch die elektronischen Medien vorgestellt.

Die Akten der ersten unter dem Dach der Unione Internazionale degli Istituti di Archeologia, Storia e Storia dell'Arte in Roma durchgeführten wissenschaftlichen internationalen Tagung sind erschienen (vgl. S. XLV). Die Veranstaltung kam auf Anregung und unter Mitwirkung des römischen DHI zustande. Unterdessen wurden weitere Kongresse durchgeführt. Die Unione wurde nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet, ursprünglich um die deutschen Institutsbibliotheken treuhänderisch zu verwalten. Inzwischen bildet sie ein wichtiges Forum für die internationale Zusammenarbeit und den Austausch zwischen Archäologen, Historikern und Kunsthistorikern aus 19 verschiedenen Ländern; ihr gehören 34 italienische und ausländische Forschungsinstitute in Rom an.

Zum ersten Mal wurde mit italienischen und deutschen Kooperationspartnern eine mehrtägige Tagung in Genua durchgeführt: „Das

politische System Genuas. Beziehungen, Konflikte und Vermittlungen in den Außenbeziehungen und bei der Kontrolle des Territoriums.“ In der Deutschen Botschaft beim Heiligen Stuhl wurde das Buch „Die bayerische Gesandtschaft in Rom in der frühen Neuzeit“ von Bettina Scherbaum präsentiert.

Im Jahr 2010 wird anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom die Gesellschaft für Musikforschung ihre Jahrestagung in Rom und damit zum ersten Mal außerhalb Deutschlands durchführen. Die Gesellschaft hat die Einladung des Instituts angenommen. Festakt und Jahrestagung werden in der ersten Novemberwoche 2010 stattfinden.

Über die laufenden wissenschaftlichen Unternehmungen hinaus (vgl. S. XXXII ff.) wurden vier neue Drittmittelprojekte in Angriff genommen: „Zwischen langobardischer und normannischer Einheit. Kreative Zerstörungen Unteritaliens im Spannungsfeld rivalisierender Religionen, Kulturen und politischer Mächte“ (vgl. S. XXXII); „Die Opernbestände der Bibliotheken römischer Fürstenhäuser: Erschließung und Auswertung“ (vgl. S. XXXVIII); Retrokonversion und Digitalisierung der Libretto-Sammlung der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom (vgl. S. XXXVII f.); die Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis, ein Kooperationsprojekt, das federführend von Prof. Dr. Hubert Wolf in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom und dem Archivio Segreto Vaticano durchgeführt wird (vgl. S. XXXVI f.).

Mehrere institutsinterne Veranstaltungen dienten dazu, unter dem thematischen Dach „Akkulturation, Kulturtransfer, Kulturvergleich“ den Austausch über theoretische und methodische Fragen zu fördern. Dazu wurden ein Seminar am 31. 1./1. 2. in Celleno (Provinz Viterbo) sowie Workshops am 9. 10. und 11. 12. durchgeführt. Im kommenden Jahr ist u. a. ein weiteres Seminar geplant, zu dem auch Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats sowie weitere Gäste geladen werden sollen.

Mit den Verandagesprächen wurde ein neues Format entwickelt, das insbesondere Nachwuchswissenschaftler ansprechen und Gelegenheit bieten soll, deren Projekte in zwangloser Form zu diskutieren. Entsprechende Veranstaltungen wurden durchgeführt am: 19. 3., 17. 4., 21. 4., 12. 6., 19. 6., 7. 7., 24. 9., 12. 11., 26. 11., 9. 12.

Die Leitung der Arbeitsgemeinschaft für die Neueste Geschichte Italiens wurde im Rahmen der diesjährigen Tagung in Berlin von Prof. Dr. Christof Dipper (Darmstadt) an Prof. Dr. Gabriele Clemens (Saarbrücken) zum 1. 1. 2009 übergeben. Die enge Zusammenarbeit zwischen dem römischen Institut und der Arbeitsgemeinschaft soll fortgeführt werden.

Seit September 2008 bietet das DHI Rom einen Newsletter an, der alle Interessierten über die jeweils aktuellen Veranstaltungen, Neuerscheinungen und andere Aktivitäten informiert. Die Anmeldung ist möglich unter der Adresse www.dhi-roma.it/newsletter.html. Zudem wurde über einen geschützten Bereich für alle ehemaligen Mitarbeiter, Stipendiaten, Praktikanten etc. ein Ehemaligen-Newsletter eingerichtet. Die Gründung eines Vereins der Ehemaligen und Förderer des Instituts ist im kommenden Jahr geplant.

Zur Beiratssitzung am 16. 2. traten zusammen die Mitglieder Proff. Ludwig Schmutge (Vorsitzender), Volker Sellin (Stellvertreter der Vorsitzender), Peter Hertner, Hubert Houben, Claudia Märtil, Volker Reinhardt, Stefan Weinfurter, Hubert Wolf, der Institutsdirektor Prof. Michael Matheus sowie sein Stellvertreter, Dr. Alexander Koller, der Vorsitzende des Stiftungsrats der Stiftung DGIA, Prof. Wolfgang Schieder, der Direktor des Historischen Instituts in London, Prof. Andreas Gestrich, die Sprecherinnen der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts, Dr. Sabine Ehrmann-Herfort und Dr. Gritje Hartmann, sowie die Vertreterin des örtlichen Personalrats, Dipl.-Bibl. Liane Soppa. Nach dem Ablauf der Amtszeit des bisherigen Vorsitzenden des wissenschaftlichen Beirats des DHI Rom (Prof. Ludwig Schmutge) wurde Prof. Stefan Weinfurter (Heidelberg) zum neuen Beiratvorsitzenden und Prof. Hubert Wolf (Münster) zu seinem Stellvertreter gewählt.

Nach langjähriger Tätigkeit wurde der „portiere“ Pasquale Mazzei in den Ruhestand verabschiedet. Als Nachfolger nahm Guido Tufariello seine Arbeit auf. Auch in diesem Jahr konnten sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts darüber freuen, dass gesunde Kinder zur Welt kamen: Dr. Kordula Wolf über Zwillinge, ihre Tochter Iolanda sowie ihren Sohn Giulio, Diana Blichmann über ihren Sohn Maximilian, Dr. Florian Hartmann über seinen Sohn Titus. Hochzeit feierte Liane Soppa.

Im März war der Tod des langjährigen Institutsmitarbeiters Gino Bolletta zu beklagen, der sich bis zu seiner Pensionierung um das Institut Verdienste erwarb und auch als Pensionär noch im hohen Alter mit den Institutsmitgliedern in Kontakt geblieben war.

Für die Arbeit des Instituts interessierten sich auch im Jahre 2008 zahlreiche Gäste, von denen genannt seien: am 8. 1. eine Studentengruppe der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf unter der Leitung des kurz darauf auf tragische Weise verstorbenen Herrn Prof. Johannes Laudage, am 18. 1. der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Studienzentrums Venedig Prof. Peter Schreiner, am 2. 2. Prof. Monika Grütters MdB, Dr. Uwe Reissig und Dr. Susanne Höhn, Leiter des Goethe-Instituts Rom, am 9. 2. Prof. Claus Leggewie, Direktor des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen, am 27. 2. Holger Scherf, Leiter der Kulturabteilung ad interim der Deutschen Botschaft Rom, am 4. 3. Dr. Hélène Millet, CNRS Paris, am 25. 3. Prof. Martin Wallraff von der Universität Basel und Mitglied des Vorstands des „Vereins Centro Filippo Melantone. Protestantisches Zentrum für ökumenische Studien“, am 1. 5. Prof. Richard Hartmann, Rektor der Theologischen Fakultät Fulda, am 10. 4. Prof. Em ilia Hrabovec, Dekanin der Universität Trnava, Bratislava (Slowakische Republik), am 23. 4. eine Gruppe Studierender der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin (Projektreise Kulturmanagement) unter der Leitung von Prof. Christian Pracher, am 15. 5. Prof. Ulrich Knefelkamp von der Europa Universität Viadrina Frankfurt/Oder, am 3. 6. eine Studentengruppe des Instituts für Musikwissenschaft der Universität Regensburg unter der Leitung der Proff. David Hiley, Wolfgang Horn und Siegfried Gmeinwieser, am 9. 6. Prof. John Fernandes von der Mangalore University India, am 13. 6. Dr. Jutta Schmoll-Barthel vom Bärenreiter Verlag, am 2. 7. Christian Much, Leiter der Kulturabteilung der Deutschen Botschaft Rom, am 14. 8. Prof. Peter Thorau von der Universität des Saarlandes, am 27. 8. Pfarrerin Philine Blum, Studienleiterin des „Vereins Centro Filippo Melantone. Protestantisches Zentrum für ökumenische Studien“ in Rom, am 10. 9. Prof. Elisabeth Oy-Marra, Dekanin des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, am 16. 9. Dr. Ursula Heming, Leiterin des Büros des Deutschen Akademischen Austausch Dienstes in Rom, am 29. 9. eine Studentengruppe

der Fernuniversität Hagen unter der Leitung von Prof. Felicitas Schmieder, am 10. 10. Thomas Migge vom Deutschlandfunk, am 10. 11. die in Rom studierenden Stipendiatinnen und Stipendiaten der Studienstiftung des Deutschen Volkes, am 9. 12. Staatssekretär a.D. Wilhelm Karl Staudacher, Leiter der römischen Repräsentanz der Konrad-Adenauer-Stiftung.

PERSONALBESTAND (Stand: 5. 12. 2008)

Prof. Dr. Michael Matheus

Dr. Alexander Koller (Stellv. Direktor)

WISSENSCHAFTLICHER DIENST

Mittelalter

Dr. Julia Becker

Dr. Florian Hartmann

Dr. Gritje Hartmann

Dr. Kerstin Rahn

Dr. Andreas Rehberg

Neuzeit

Dr. Patrick Bernhard

Dr. Cecilia Cristellon

PD Dr. Sven Externbrink (Doz.)

Dr. Lutz Klinkhammer

Sekretariat

Dott.ssa Monika Kruse

Susanne Wesely

Musikgeschichtl. Abteilung

Dr. Markus Engelhardt (Leiter)

Dr. Sabine Ehrmann-Herfort (stellv.
Leiterin)

Gesa zur Nieden

(TZ = Teilzeit)

(Doz. = Gastdozent)

BIBLIOTHEK

Historische Bibliothek

Dr. Thomas Hofmann (Leiter)

Frédéric Chauvin (TZ)

Elisabeth Dunkl

Antonio La Bernarda

Cornelia Schulz (TZ)

Liane Soppa (TZ)

Philipp Strobel (TZ)

Musikgeschichtl. Bibliothek

Christina Ruggiero

Dott.ssa Christine Streubühr (TZ)

Roberto Versaci

VERWALTUNG

Susan-Antje Neumann (Leiterin)

Paola Fiorini

Zarah Marcone

Elisa Ritzmann

Innerer Dienst

Giuliana Angelelli

Alessandra Costantini

Alessandro Silvestri

Pino Tosi

Guido Tufariello

EDV

Niklas Bolli (TZ)

Jan-Peter Grünewälder

Personalveränderungen

Am 1. 1. konnten Niklas Bolli als Mitarbeiter in der IT-Abteilung und Frédéric Chauvin als Kustode in der historischen Bibliothek in Teilzeit im Institut eingestellt werden. Dr. Julia Becker beendete ihre Elternzeit am 20. 2. Am 1. 4. trat Dr. Cecilia Cristellon die Nachfolge des am 14. 9. 2007 ausgeschiedenen wissenschaftlichen Mitarbeiters Dr. Stefan Bauer an. Guido Tufariello wurde zunächst ab 10. 3. befristet in der Verwaltung als Aushilfskraft in Teilzeit beschäftigt. Ab dem 1. 11. konnte er für die Stelle des am 31. 5. in Ruhestand getretenen Pförtners Pasquale Mazzei dauerhaft gewonnen werden. Paola Fiorini nahm ab 1. 8. ihre Vollzeitbeschäftigung in der Verwaltung wieder auf. PD Dr. Sven Externbrink trat am 1. 9. die Nachfolge von Jun. Prof. Dr. Petra Terhoeven als Gastdozent im DHI an. Am 1. 10. übernahm Gesa zur Nieden die bis 31. 3. von Dr. Sabine Meine besetzte Stelle als musikwissenschaftliche Mitarbeiterin. Christina Ruggiero beendete ihre Elternzeit zum 15. 10. und stand der Musikgeschichtlichen Abteilung ab 16. 10. wieder vollzeitig zur Verfügung. Zeitgleich endete damit die von Liane Soppa ab Anfang des Jahres übernommene Vertretung; sie reduzierte ihre Arbeitszeit wieder auf die Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit einer Vollzeitbeschäftigten. Am 1. 11. begann Dr. des. Frank Godthardt im Rahmen eines Werkvertrags seine Tätigkeit als Archivar des Instituts. Ab 1. 12. erhielt Philipp Strobel einen Zeitvertrag als teilzeitbeschäftigter Mitarbeiter in der historischen Bibliothek des Instituts. Auf eigenen Wunsch wird Dr. Gritje Hartmann das Institut zum 31. 12. verlassen.

Als Stipendiatinnen und Stipendiaten waren (bzw. sind noch) am Institut:

Historische Abteilung: Simone Bader (1. 9.-31. 12. 08), Dr. Tommaso Baris (1. 11. 08-31. 5. 09), Kilian Bartikowski (1. 10.-31. 12. 08), Martin Bauch (1. 3.-30. 6. 08), Dr. Michiel Decaluwé (1. 10.-31. 12. 08), Christian Grabas (1. 1.-31. 3. 08), Dr. Giuseppe Guazzelli (1. 2.-30. 6. 08), Mathias Heigl (1. 6.-31. 7. 08 und 1. 10.-30. 11. 08), Christian Jaser (1. 3.-31. 3. 08 und 1. 8.-30. 9. 08), Matthias Kirchner (1. 1.-31. 3. 08), Alexander Korb (15. 2.-15. 4. 08), Julius Leon-

hard (1. 4.-30. 6. 08), Sara Lichtenfels (1. 9. 07-29. 2. 08), Dr. Eugenio Riversi (1. 7.-31. 12. 08), Dr. Elena Valeri (1. 2.-30. 6. 08), Karina Viehmann (1. 2.-30. 4. 08).

Musikgeschichtliche Abteilung: Dr. Mauro Bertola (21. 7. 08-20. 1. 09), Diana Blichmann (1. 3.-30. 6. 08), Sonja-Maria Welsch (1. 1.-30. 6. 08).

Von den 69 Stipendienmonaten des Jahres 2008 entfielen somit auf das Mittelalter 24, auf die Neuzeit 31 und 14 auf die Musikgeschichte. Zwei ehemalige Stipendiaten des DHI Rom, Dr. Massimiliano Valente und Dr. Tommaso Baris konnten jeweils einen Concorso für Ricercatore an italienischen Universitäten (Università degli Studi Europea di Roma, Università degli Studi di Palermo) erfolgreich abschließen.

Bei unverändert großer Nachfrage konnten auch in diesem Jahr motivierte Studierende am römischen Institut Praktika absolvieren. Als Praktikantinnen und Praktikanten waren am Institut:

Historische Abteilung: Isabell Arnstein (7. 1.-17. 2.), Sebastian Becker (31. 3.-9. 5.), Marcus Fischer (17. 11.-19. 12.), Miriam Funk (13. 10.-14. 11.), Miriam Hahn (13. 10.-14. 11.), Steffen Kreisl (31. 3.-11. 5.), Markus Krumm (17. 11.-19. 12.), Claus Lüdenbach (18. 2.-30. 3.), Anja Meesenburg (1. 9.-10. 10.), Paolo Muscarella (13. 5.-22. 6.), Nicole Pahrman (13. 5.-20. 6.), Friederike Stoehr (18. 2.-30. 3.), Rebekka Thissen (7. 1.-17. 2.).

Musikgeschichtliche Abteilung:

Carlos Haas (18. 2.-30. 3.); Carlo Mertens (25. 8.-10. 10.).

Historische Bibliothek:

Michael Schmitz (19. 5.-14. 7.)

Haushalt, Verwaltung, EDV

Der Haushalt des Jahres 2008 belief sich auf insgesamt 4047000 € (Vorjahr 4195000 €). Aus dem Gesamtetat der Stiftung DGIA konnten dem Institut unterjährig erfreulicherweise zusätzliche Mittel in Höhe von insgesamt 268000 € zur Verfügung gestellt werden. Diese Mittel wurden vorwiegend zur Umsetzung von dringend notwendigen Bauunterhaltsmaßnahmen in den Häusern A (vormals I) und C (vormals III) sowie zur Sicherheitsausstattung und Erweiterung im EDV-Bereich eingesetzt.

Im Berichtsjahr wurden Drittmittel in Höhe von insgesamt 209 905 € eingeworben: DFG 164960 €, Gerda Henkel Stiftung 21945 €, Johannes Gutenberg-Universität Mainz 15000 €, Regione Liguria 5000 €, Fritz Thyssen Stiftung 3000 €.

Das bereits in 2007 begonnene umfassende Sicherheitskonzept für das Institut und dessen weitläufiges Gelände konnte planmäßig im Berichtsjahr umgesetzt werden. Neben der Optimierung der Außenstromversorgung auf dem gesamten Areal, insbesondere der Beleuchtung, wurde eine Videoüberwachung der Zugänge zum Institutsgebäude installiert. In Kooperation mit den benachbarten Einrichtungen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien und der Deutschen Schule Rom wurde ein nächtlicher Bewachungsdienst eingerichtet.

Vom 18. bis 20. Juni fand eine Rechnungsprüfung der Stiftung DGIA in Form einer Vorort-Prüfung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) am DHI Rom statt. Prüfer waren Helmut von Bahlen sowie Ralf Münchow. Neben einer Rechnungslegungsprüfung des Haushaltsjahres 2007 wurde eine Begehung/Begutachtung der Liegenschaft durchgeführt. Zur Behebung der von den Prüfern getroffenen Beanstandungen konnten unverzüglich geeignete Maßnahmen ergriffen sowie Konzepte zur Umsetzung weiterer Empfehlungen entwickelt und durchgeführt werden, so dass die Vorort-Prüfung nach entsprechenden Stellungnahmen zwischenzeitlich vom BMBF für abgeschlossen erklärt wurde.

Nach dem Abschluss der größeren Baumaßnahmen der letzten Jahre wurde nach dem Ausscheiden des langjährigen Pförtners Pasquale Mazzei mit dem Umbau bzw. der Verkleinerung der entsprechenden Dienstwohnung begonnen, die im kommenden Jahr der neue

Pförtner, Guido Tufariello, mit seiner Familie beziehen wird. Der gewonnene Raum wird in Büroraum umgewandelt, welcher insbesondere für Drittmittelprojekte zur Verfügung stehen und zur Kompensation für die erforderliche Magazinerweiterung dienen soll.

Vom 7. bis 10. Juli fand am Institut eine innerbetriebliche Schulung zum Thema „Excelgrundlagen“ statt. Das Fortbildungsangebot wurde von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umfassend genutzt, so dass eine Fortführung im Folgejahr in Erwägung gezogen wird.

Am 23. Oktober und 24. November fanden Begehungen des Hauses D (vormals IV) zur brandschutztechnischen Bauabnahme durch die örtliche römische Feuerwehr statt. Der endgültige Bescheid für dieses Haus steht noch aus. Für die brandschutztechnische Abnahme der Häuser A-C (vormals I-III) wurden dem Institut weitere Auflagen gemacht, die voraussichtlich in 2009 erfüllt werden können.

Im Rahmen der Dienstvereinbarung am DHI Rom zur Umsetzung der Leistungsorientierten Bezahlung (LOB) fanden in 2008 je zwei Zwischengespräche mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern statt, so dass es Ende Februar 2009 zur ersten Ausschüttung des Leistungsentgelts kommen wird.

Zu Beginn des Jahres erfolgte eine Entgeltanpassung bzw. die Einführung einer neuen Vergütungsordnung für die nach dem Musterarbeitsvertrag der Deutschen Botschaft in Rom beschäftigten Ortskräfte durch das Auswärtige Amt. Diese erneute Umstellung der Vergütungen der betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aller deutschen Einrichtungen in Italien, die zuwendungsrechtlich an diese Verordnung gebunden sind – darunter auch das DHI Rom – führte zur Gründung einer autonomen Gewerkschaft, der sog. „SNALIT“. Die langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter legten gegen die Überleitung in das neue Vergütungsschema Widerspruch ein. Derzeit versuchen die Leitungen der betroffenen Institutionen geeignete Verfahrensweisen zu erarbeiten.

Neben der Wahrnehmung institutsübergreifender Aufgaben im Bereich der Informationstechnik (vgl. S. XXXVIff.) konzentrierten sich die Anstrengungen im Sektor EDV auf ein erhöhtes Maß der IT-Betriebssicherheit, welche die technische Grundlage für eine Vielzahl von Kooperations- und Drittmittelprojekten mit externen Partnern darstellt. So stellt das DHI Rom die EDV-Kompetenz im Rahmen des

DFG-Projekts Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacelli und übernimmt die Entwicklung und Pflege einer Datenbanklösung sowie das Hosting auf seinen Servern. Die erarbeitete Projekthomepage soll 2009 für die Öffentlichkeit freigeschaltet werden (www.pacelli-edition.de).

Weitere zentrale Projekte im Bereich der datenbankbasierten Publikationen stellen die Erarbeitung einer Datenbanklösung für das RG und das RPG (vgl. S. XXXIII f.) sowie die Retrokonversion und Digitalisierung des Teilbestandes Libretti (vgl. S. XXXVII) dar. Für das Projekt „Die Opernbestände der Bibliotheken römischer Fürstenhäuser“ (vgl. S. XXXVIII) wurde die notwendige technische Infrastruktur geschaffen. Die in den Vorjahren realisierten Online-Datenbanken „Bibliographische Informationen zur neuesten Geschichte Italiens“ und „Die Präsenz deutscher militärischer Verbände in Italien 1943–1945“ wurden technisch weiterhin betreut, die digitale Edition „Die Berichte des Apostolischen Nuntius Cesare Orsenigo aus Deutschland 1930 bis 1939“ steht seit September 2008 in einer Beta-Version interessierten Benutzern unter der Adresse <http://www.dhi-roma.it/orsenigo.html> mittels eines Passwords zur Verfügung.

Insgesamt wurde das Profil im Bereich von digitalen Editionen und digitalen Repertorien geschärft und dieser Arbeitsschwerpunkt weiter ausgebaut, ein Sektor, der nicht von perspectivia.net (vgl. S. XXI) und vergleichbaren Dokumentenservern abgedeckt wird. In diesem zukunftssträchtigen Feld konnte in den letzten Jahren am DHI Rom eine spezifische Kompetenz aufgebaut und erfolgreich in stiftungsinterne wie externe Kooperationen eingebracht werden. Eine infolge einer institutsinternen Stellenumschichtung geschaffene Stelle konnte mit Niklas Bolli besetzt werden.

Als Dienstleistung für Tagungsteilnehmer wurde ein Wireless-Internetzugang erstellt, der 2009 dauerhaft für Institutsgäste angeboten und aus Sicherheitsgründen um ein automatisches Authentifizierungsverfahren erweitert wird.

Über die Veranstaltungsarbeit, Neuerscheinungen und andere Aktivitäten des Instituts informiert seit Sommer 2008 der HTML-Newsletter (Anmeldung unter <http://www.dhi-roma.it/newsletter.html>). Darüber hinaus wurde ein „Ehemaligen-Newsletter“ entwickelt, der sich mit einem speziellen Informationsangebot an ehemalige

Mitarbeiter, Stipendiaten, Praktikanten u.ä. wendet und in einem geschützten Bereich der Homepage zum Abonnement angeboten wird.

Zusammenarbeit innerhalb der D.G.I.A.

Die Aufnahme des deutschen Historischen Instituts Moskau in die Stiftung DGIA sowie der mit Zustimmung des BMBF erfolgte Beschluss des Stiftungsrates zur Gründung des Orient-Instituts Istanbul zum 1. 1. 2009 sind bemerkenswerte Signale der Bereitschaft, geisteswissenschaftliche Forschung zu fördern. Im Jahre 2008 standen die Beratungen zur neuen „Verfassung“ der Stiftung im Mittelpunkt. Eine eingesetzte Arbeitsgruppe sowie der Stiftungsrat haben Texte zur Novellierung des Stiftungsgesetzes sowie für eine neue Satzung beraten und verabschiedet. Die vom Wissenschaftsrat empfohlene und von den Gremien der Stiftung befürwortete Reduktion der Stiftungsorgane auf zwei (Stiftungsrat und Direktorenversammlung) konnte aufgrund von Einwänden des BJM nicht beibehalten werden. Organe der Stiftung werden über die genannten hinaus der Stiftungsratsvorsitzende, der Geschäftsführer sowie auf ausdrücklichen Wunsch der Institute die Direktorinnen und Direktoren sein. Im kommenden Jahr werden eine Neufassung der Haushalts- und Verfahrensordnung erarbeitet sowie Möglichkeiten einer elektronischen Personalaktenführung ausgetestet.

Im Umfeld der Sitzung des wissenschaftlichen Beirats des DHI Rom fand auf Einladung des Unterzeichneten ein Treffen der Institutsdirektorinnen und Direktoren statt, bei dem die Neufassung des Gesetzestextes diskutiert wurde. Die Sitzung wurde mit der Unterstützung von Videokonferenztechnik durchgeführt (Live-Schaltung zwischen dem DIJ Tokyo und dem DHI Rom). Zwischen den DGIA-Instituten wurde durch diese ersten Erfahrungen eine Diskussion zur dauerhaften technischen Realisierung von Videokonferenztechnik in der Stiftung angeregt.

Anlässlich der Besprechung der Direktoren mit dem Stiftungsratsvorsitzenden und dem Leiter der Geschäftsstelle am 12. 10. 2007 am DHI Paris wurde die Bildung von zwei Arbeitskreisen für Bibliothek und Informationstechnik innerhalb der Stiftung verabredet.

Beide Arbeitskreise wurden im Berichtszeitraum offiziell eingerichtet und traten zu ihren konstituierenden Sitzungen zusammen.

Im Rahmen von zwei Treffen des Arbeitskreises Bibliotheken wurden für die einzelnen Institutsbibliotheken institutsübergreifende Themen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit besprochen. Zu Sprechern des Arbeitskreises wurden Dr. Michael Schaich (DHI London) und Dr. Stefan Wiederkehr (DHI Warschau) bestimmt.

Im Arbeitskreis Informationstechnik sind die IT-Verantwortlichen aller Institute und der Geschäftsstelle vertreten. Der Arbeitskreis versteht sich als eine Plattform für einen organisierten Informationsaustausch und für die Ausschöpfung von Kooperationspotentialen. Zudem ist der Arbeitskreis mit der stiftungsweiten Koordinierung der IT-Sicherheit beauftragt. Jan-Peter Grünewälder (DHI Rom) und Martin Baader (DHI Paris) wurden als Sprecher bestimmt, Barbara Manthey (Geschäftsstelle) vertritt die Stiftung bis zur Wahl eines stiftungsinternen IT-Sicherheitskoordinators kommissarisch in den einschlägigen deutschen Gremien.

Das DHI Rom und das DHI Paris realisierten ein Fallback-Konzept zur gegenseitigen Ausfallsicherung für die E-Mail-Server. Das Hosting des Bibliotheks-Webkatalogs des DHI Moskau durch das DHI Rom, das im April 2007 zunächst für eine einjährige Testphase gestartet wurde, konnte nach den positiven Erfahrungen verstetigt werden und erfolgt nun auf der Basis eines unbefristeten Vertrags.

Im Rahmen der genannten Publikationsplattform *perspectiva.net* der Stiftung DGIA, die unter Federführung des DHI Paris entwickelt und im November 2008 freigeschaltet wurde, plant das DHI Rom die Teil-Retrodigitalisierung (ab Band 34/1954) der Institutszeitschrift (QFIAB). Dazu wurden bereits erste Gespräche auf den Workshops in Paris und in München geführt. Darüber hinaus könnten ab Band 88 der QFIAB die künftigen Bände jeweils nach einer mit dem Max Niemeyer Verlag vereinbarten Frist von 2 Jahren (Prinzip der Moving Wall) auf *perspectiva.net* veröffentlicht werden.

Im Rahmen der Reisetstipendien der Stiftung hielten sich folgende Studierende am DHI Rom auf: Dr. Maren Möhring und Christine Ungruh.

Für das Jahr 2009 konzipiert PD Dr. Sven Externbrink einen Studientag „Welt des Geistes, Welt der Politik. Interdependenzen, Schnittpunkte und Vermittler zwischen Gelehrtenrepublik und Staatenwelt in der Frühen Neuzeit“, der in Kooperation mit dem DHI Paris und mit der Università Roma Tre durchgeführt werden soll.

Bibliotheken und Archiv

Nach dem Abschluss der Baumaßnahmen und der damit verbundenen Umzüge sind noch einige strukturelle Aufgaben zu lösen. Ein Problem stellt die Klimaanlage dar. Während in den Magazinräumen von Haus D nach mehreren Interventionen die Werte weitgehend konstant blieben, kann derzeit eine benutzerfreundliche Temperatur im Lesesaal der historischen Bibliothek nicht gewährleistet werden. Auch eine Neugestaltung dieses Raumes ist in den nächsten Jahren dringend erforderlich.

Die angespannte Personallage machte sich in diesem Jahr erneut besonders in der historischen Bibliothek bemerkbar. Infolge des andauernden krankheitsbedingten Ausfalls einer Kollegin müssen Arbeiten auf die vorhandenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umgelegt und von diesen zusätzlich zu ihren regulären Aufgaben übernommen werden. Trotz dieser Erschwernisse wurden die Aufgaben im normalen Bibliotheksbetrieb im Wesentlichen regulär erledigt. Durch die ab Dezember 2008 für ein Jahr vorgesehene Beschäftigung eines Mitarbeiters des mittleren Dienstes mit halber wöchentlicher Stundenzahl soll teilweise für Entlastung gesorgt werden.

Drei Institutsmitarbeiter nahmen auch in diesem Jahr am Bibliothekarstag in Mannheim teil. Frau Ruggiero besuchte zudem die Jahrestagung der AIBM (Association Internationale des Bibliothèques, Archives et Centres de Documentation Musicaux), Gruppe Bundesrepublik Deutschland e. V. An den Treffen des Arbeitskreises DGIA-Bibliotheken nahmen Vertreter der beiden römischen Bibliotheken teil (vgl. S. XXI).

Dr. Michael Schmitz, der den Masterstudiengang „Bibliotheks- und Informationswissenschaft“ im Fernstudium an der Humboldt-Universität Berlin belegte, absolvierte in der Historischen Bibliothek

sein zweites sechswöchiges Pflichtpraktikum und wird zum 1. 1. 2009 eine Stelle als wissenschaftlicher Bibliothekar an der Bibliotheca Hertziana antreten.

Im Rahmen eines Werkvertrags konnten die dringend notwendigen Modifikationen und Verbesserungen sowohl am Web- als auch am internen Allegro-Katalog in „outsourcing“ weitergeführt werden. Das Pflichtenheft ist fast vollständig abgearbeitet. Die Benutzungsordnung der Historischen Bibliothek steht unterdessen online zur Verfügung.

Nach dem Ausscheiden der beiden Projektmitarbeiter im Bereich der Retrokonversion innerhalb der historischen Bibliothek konnte das Projekt mit zwei neuen Kräften weitergeführt werden. Am Ende des Berichtszeitraums waren ca. 64500 Bände des Altbestandes retrokonvertiert. Eine Aktualisierung des bis 2012 reichenden Projektzeitplans erfolgt im kommenden Jahr.

Der 2007 übernommene Buchnachlass „Gastone Manacorda“ wurde im Rahmen eines Werkvertrags gesichtet und systematisiert. Die Zeitschriftenbestände wurden herausgenommen und gesondert erfasst. Diese Maßnahme diente der Vorbereitung eines DFG-Antrags zur Erschließung und Nutzung des Bestands.

Die 2007 erfolgte Freischaltung von thematisch relevanten Datenbanken im Rahmen der von der DFG geförderten Nationallizenzen erwies sich als Gewinn für die Informationsversorgung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Zugriffe wurden im Berichtszeitraum kontinuierlich erweitert. Leider können alle Angebote aus lizenzrechtlichen Gründen ausschließlich von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts genutzt werden.

Auf Wunsch der Institutsleitung wurden die Gespräche mit der Unione Romana delle Biblioteche Scientifiche weitergeführt und intensiviert. Die Historische Bibliothek nimmt derzeit in einer Testphase am Metakatalogsystem „URBS Plus“ teil. Die bisherigen Testergebnisse sind sehr positiv. Es besteht die Hoffnung, dass das DHI Rom sich ab dem kommenden Jahr offiziell am System „URBS Plus“ beteiligt. Damit könnte die Außenwirkung des Instituts in der römischen Forschungslandschaft weiter verbessert werden.

Im Berichtszeitraum wuchs der Bestand der historischen Bibliothek um 1901 (Vorjahr: 1807) Einheiten (darunter 37 [Vorjahr: 28]

CD-ROM/DVD, 5 Microfiche-Ausgaben und 1 Online-Zugriff) auf insgesamt 165 024 Bände an. Die Zahl der laufenden Zeitschriften beträgt 662 (davon 344 italienische, 189 deutsche und 129 „ausländische“). Erfreulich ist auch in diesem Jahr die Zahl der Buchgeschenke (insgesamt 425 [Vorjahr: 429]).

Die Bibliothek der Musikgeschichtlichen Abteilung wuchs um 991 auf 54 004 Einheiten; der Zeitschriftenbestand umfasste 432, davon 194 laufende Einheiten. Insgesamt konnten 53 Medieneinheiten als Geschenk entgegengenommen werden.

Die Bibliotheken wurden im Berichtszeitraum von 3212 Leserinnen und Lesern besucht (Vorjahr 1656). Davon entfielen 1474 auf die musikgeschichtliche Bibliothek. Damit konnte nach der fünfmonatigen Schließung im Jahr 2007 erneut ein hoher Besucherstand erreicht werden.

Dem Archiv des DHI Rom übergab Annemarie Elze den wissenschaftlichen Teilnachlass ihres im Jahr 2000 verstorbenen Mannes, Prof. Reinhard Elze, der von 1972 bis 1988 Direktor des DHI Rom war. Er enthält vor allem hand- und maschinengeschriebene Briefe und Postkarten aus den Jahren 1960 bis 2000. Archivdirektor i. R. Dr. Dieter Brosius, der in den Jahren 1971–1974 wissenschaftlicher Mitarbeiter des DHI Rom war, nahm eine erste Erschließung des Bestandes vor. Der Nachlass Elze ist aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes allerdings noch mindestens bis zum Jahr 2030 für die allgemeine Benutzung gesperrt.

Auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen den Direktoren des Koninklijk Nederlands Instituut (KNIR) und des DHI Rom wurde das von Albert Smijers (1888–1957) in den Dreißigerjahren angefertigte handschriftliche „Inventar Musikhandschriften niederländischer Komponisten vom 15. bis 16. Jahrhundert in Italien“ im Magazin der Musikgeschichtlichen Abteilung deponiert.

Nach Dr. Karsten Jedlitschka (jetzt BStU Berlin) und Andreas Göller (jetzt ULB Darmstadt) konnte mit Dr. des. Frank Godthardt erneut ein Archivar gewonnen werden, der die Erschließung von Beständen des hauseigenen Archivs vorantreibt. Mit Blick auf das 2010 bevorstehende 50jährige Jubiläum der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom werden die Bestände dieser Abteilung besonderes Augenmerk finden. Für die 2005 eingeführte Archivsoftware Mido-

saXML wurde die neueste, seit September 2008 erhältliche Version installiert.

Arbeiten der Institutsmitglieder

a) Mittelalter und Renaissance

Auch in diesem Jahr stand die Publikationsbetreuung im Mittelpunkt der Tätigkeit von Dr. Gritje Hartmann. Sie bearbeitete redaktionell sechs Bände der „Bibliothek des DHI Rom“, sowie drei Bände der Reihe „Ricerche“ und einen Band des RPG und führte Verhandlungen mit verschiedenen Verlagen. Weitere Aufgaben übernahm sie im Bereich der Online-Publikationen und der Homepage sowie bei der Realisierung der beiden neuen Newsletter. Hinsichtlich ihrer Forschungsaktivitäten stellte sie ihr Projekt über römische Reliquientranslationen im Rahmen eines Mittwochsvortrags vor, hielt einen Vortrag über Pilger bei der Quidde-Tagung und konzipierte gemeinsam mit Marika Räsänen vom Institutum Romanum Finlandiae eine Tagung zum Thema Reliquien, die im Juni 2009 stattfinden wird. – Für ihre Arbeit am Dissertationsprojekt „Die Regierung Berengars I. (888–924). Herrschaftsstrukturen, personelle Beziehungen, diplomatische Perspektiven“ unternahm Karina Viehmann (Stip.) Recherchen in der Bibliothek des DHI und konsultierte Archive in Padua, Treviso und Mailand. Sie sichtete Faksimilewerke im Paläografieschrank sowie Bestände im Archiv des Instituts (insbesondere den Bestand W5). – Im Rahmen seines Forschungsaufenthalts untersuchte Dr. Eugenio Riversi (Stip.) in vergleichender Perspektive die literarischen Produktionen, die im Umfeld von Heinrich IV. und Mathilde von Canossa entstanden und präsentierte seine Ergebnisse im Rahmen eines Mittwochsvortrags. – Neben ihren Arbeiten am Editionsprojekt der griechischen und lateinischen Urkunden Graf Rogers I. von Sizilien (vgl. S. XXXII f.) vertiefte Dr. Julia Becker ihre historiographischen Forschungen zum Breslauer Historiker Willy Cohn und berichtete über ihre Forschungsergebnisse im Rahmen mehrerer Vorträge. – Neben seinen Studien über das Schrifttum der Abtei S. Salvatore am Monte Amiata vom 11. bis 13. Jh. (vgl. S. XLV) pflegte Dr.

Mario Marrocchi Kontakte zu wichtigen Forschungs- und Kooperationspartnern, unterrichtete an der Università degli Studi di Siena, Polo universitario di Grosseto und betreute zwei Sammelbände. – Dr. Florian Hartmann fokussierte seine Studie auf die Entstehung und Weiterentwicklung der *ars dictaminis* in Italien. Die einschlägigen Manuskripte italienischer *artes dictandi* wurden inzwischen nahezu komplett eingesehen und das Kapitel zur Entstehung der *ars dictaminis* weitgehend abgeschlossen. Neben der Mithilfe bei der Organisation einer internationalen Tagung am DHI organisierte er Vorträge der Stipendiaten des DHI über laufende Projekte zur mittelalterlichen Geschichte und bereitete eine Giornata di Studi vor, die 2009 stattfinden soll. – Umfangreiche Archivarbeiten (Mailand, Pavia, Mantua, Padua, Venedig, Pisa, Berceto, Lucca, Subiaco, Todi, Rom) absolvierte Martin M. Bauch (Stip.) im Rahmen seines Dissertationsprojektes „Der verehrende Herrscher. Öffentliche Frömmigkeit des römisch-deutschen Königs und Kaisers im 14. Jahrhundert.“ – Die Arbeit an seiner Dissertation („Die politischen Beziehungen der Stadt Genua zur Kurie in Avignon, 1305–1378“) setzte Julius Leonhard (Stip.) fort und bearbeitete dabei systematisch die päpstliche Sekretregisterserie für den Zeitraum von 1305 bis 1378. – Aufgrund seiner Aufgaben im Bereich der historischen Bibliothek waren die zeitlichen Möglichkeiten für eigene wissenschaftliche Arbeiten von Dr. Thomas Hofmann erneut stark eingegrenzt. Für seine Studien zu den griechischen Klöstern Südtaliens im 15. Jahrhundert notwendige umfangreichere Handschriften- und Archivstudien konnten nicht durchgeführt werden. Im Berichtszeitraum wurde ein Aufsatz für die Festschrift zu Ehren von Prof. Ludwig Braun (Würzburg) fertig gestellt, der im Sommer 2008 erschienen ist. – Über die Arbeit an den stadtrömischen Quellen hinaus (S. XXXIV) betreute Dr. Andreas Rehberg für das DHI den Circolo Medievistico sowie das Institutsarchiv. Seine Forschungen zu drei Themenschwerpunkten (Der Heilig-Geist-Orden und die Geschichte der Hospitalsorden; der Ausbruch des Schismas von 1378; Nicht-Italiener im römischen Ordensklerus) trieb er voran und legte mehrere Veröffentlichungen vor. – Die Archivarbeiten zu ihrem Dissertationsthema („Das Eindringen humanistischer Schriftformen in die Dokumentarschriften Venedigs, Paduas und Trevisos im 15. Jh.“) konnte Sara Lichtenfels (Stip.) abschließen und

zugleich wichtige, in Deutschland schwer zugängliche Sekundärliteratur sichten. – Seinen Studienaufenthalt am DHI Rom nutzte Dr. Michiel Decaluwé (Stip.) für Vorarbeiten zum Projekt: „Der Prozess der Entscheidungsfindung in politischen Versammlungen des Spätmittelalters.“ Das ursprünglich vorgesehene Fallbeispiel (Lombardenbund im 12. Jh.) erwies sich mit Blick auf die Überlieferungslage als wenig geeignet. Er hat damit begonnen, Florentiner Quellen insbesondere aus dem ausgehenden 13. Jh. zu sichten (*Libri Fabarum*), die für eine vergleichende Untersuchung ergiebig erscheinen. – Christan Jaser (Stip.) recherchierte in verschiedenen Bibliotheken Roms und Parmas für das Dissertationsprojekt „Fluch und Anathem als Formen kultureller Gewalt im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit“. Zudem wertete er Archivmaterialien in etlichen Archiven aus (ASV, Archivio Storico dell’Ufficio delle Celebrazioni Liturgiche, im Archivio di Stato von Parma sowie im Archivio di Stato von Napoli). – Neben der Arbeit am Repertorium Germanicum (vgl. S. XXXIII) war Dr. Kerstin Rahn für institutsinterne und externe Anfragen zuständig. Sie legte mehrere Publikationen vor und nahm die Arbeiten an einem neuen Forschungsprojekt auf: „...als ein beuth...“ – Raub und Rückerstattung von Kulturgut“.

b) Neuere und neueste Geschichte

Während seines Aufenthaltes am DHI untersuchte Dr. Giuseppe Guazzelli (Stip.) für sein Projekt („I martirologi cattolici a stampa della prima Età Moderna, 1475– ca. 1584“) insbesondere gedruckte Martyrologien des 15. und 16. Jh. Sein Interesse galt dabei sowohl inhaltlichen als auch buchhändlerischen Aspekten. – Humanistisch geprägte Persönlichkeiten wie Paolo Giovio, Bischof von Nocera de’ Pagani (1483–1552), Girolamo Borgia, Bischof von Massa Lubrense (1479–1541) sowie den Kleriker Jacopo Bonfadio (1508?–1550) untersuchte Dr. Elena Valeri (Stip.) im Rahmen ihres Projektes: „Storiografia e cultura erasmiana alla corte di Paolo III (1534–1549)“. – In den ersten Monaten als Mitarbeiterin des DHI strukturierte Dr. Cecilia Cristellon ihr Forschungsprojekt: „I matrimoni misti in Europa. Frontiere religiose, frontiere confessionali, superamento delle frontiere: echi dalle congregazioni romane (1563–1798)“. Sie recherchierte

insbesondere in folgenden Archiven: Archivio della Congregazione per la Dottrina della Fede; Archivio Segreto Vaticano: Fondi della Congregazione del Concilio sowie im Archivio della Congregazione di Propaganda Fide. – Neben den zahlreichen Aufgaben im Rahmen der Institutsleitung sowie der Betreuung des Arbeitsbereichs Frühe Neuzeit trieb Dr. Alexander Koller die Arbeit für Band III/10 der Nuntiaturberichte aus Deutschland voran. Die Kollationierung der Dokumente im Archivio Segreto Vaticano konnte abgeschlossen werden. Die Tagungsakten des im Mai 2005 am DHI stattgefundenen internationalen Kolloquiums sind als Band 115 der Monographienreihe des Instituts erschienen. Neben den Arbeiten an der Inventarisierung der Minuciana (vgl. S. XXXV) nahm er an der Universität L'Aquila im Fach „Storia del Cristianesimo e della Chiesa“ einen Lehrauftrag wahr. – Der neue Gastdozent, PD Dr. Sven Externbrink, schloss die Vorbereitung der Drucklegung eines Tagungsbandes zur Geschichte des Siebenjährigen Krieges ab. Er konzipierte eine Giornata di Studi über Interdependenzen und Vermittler zwischen Gelehrtenwelt und Politik in der Frühen Neuzeit. Darüber hinaus nahm er an Tagungen und internationalen Forschungsseminaren in Bern, Paris, Rom und Potsdam teil und wurde eingeladen zur Mitarbeit an einem Forschungsprojekt in Vorbereitung des 300jährigen Geburtstags Friedrichs des Großen von Preußen. – Im Forschungsbereich der Geschichte des 19. und 20. Jh. hat Dr. Lutz Klinkhammer neben Publikations- und Institutsverpflichtungen die Tagungen zu Werner Sombart und zum Spanischen Bürgerkrieg vorbereitet, die zeitgeschichtlichen Verandagespräche veranstaltet sowie zu Themen des Zweiten Weltkriegs, zu Kriegsfolgen, Vergangenheitspolitik und Wiedergutmachung geforscht. An zahlreiche deutsche wie italienische Wissenschaftler erteilte er Auskünfte und betreute verschiedene Forschungsprojekte. – Dr. Patrick Bernhard trieb seine Hauptstudie zur „Achse Rom – Berlin“ weiter voran. Die Archivrecherchen in Deutschland sind wie geplant seit Juli abgeschlossen (Bundesarchiv, Archiv des Auswärtigen Amts). Zusammen mit Lutz Klinkhammer organisierte er die Verandagespräche und hielt im Rahmen von Tagungen des DHI mehrere Vorträge. – Im Berichtszeitraum konzentrierte sich Dr. Amedeo Osti Guerrazzi auf die Digitalisierung und Auswertung einschlägiger Quellen aus dem Public Record Office in London im Rahmen des Dritt-

mittelprojektes der „Referenzrahmen des Krieges“ (vgl. S. XXXVII). Er schrieb erste Kapitel eines geplanten Buches („Die Schwachstelle der Achse“. Italien, der Faschismus und der Zweite Weltkrieg im Urteil italienischer Soldaten in britischer Kriegsgefangenschaft“) und bereitete eine Tagung für das Jahr 2009 vor. – Insbesondere Bestände im Archivio Centrale dello Stato sowie im Archivio Storico Diplomatico degli Affari Esteri sichtete Kilian Bartikowski (Stip.), um für seine Promotion („Der italienische Antisemitismus (1933–1943) im Urteil des Nationalsozialismus“) Kontakte zwischen nationalsozialistischen und faschistischen Antisemiten und Rassisten zu ermitteln. – Für ihr Dissertationsprojekt („Moderne in Afrika. Asmara: die Konstruktion einer Kolonialstadt“) besuchte Simone Bader (Stip.) mehrere Archive und Bibliotheken in Rom und Mailand: Archivio Centrale dello Stato, Istituto Italiano per l’Africa e l’Oriente, Biblioteca Italiana per l’Africa e l’Oriente, Archiv des Touring Club Italiano, Biblioteca della Società Geografica Italiana, Archivio Storico del Ministero degli Affari Esteri. – Für den Vergleich der Rolle von deutschen, kroatischen und italienischen Akteuren während der Gewaltprozesse in Kroatien im Zweiten Weltkrieg (Promotion: „Verschränkte Genozide? Die Gewalt gegen Serben, Juden und Roma im Unabhängigen Staat Kroatien 1941/42“) recherchierte Alexander Korb (Stip.) in Italien befindliche Quellen (u. a. in der Bibliothek Susmel im DHI) und arbeitete an der Niederschrift der Dissertation. – Für sein Forschungsprojekt („Per una storia sociale del Regno del Sud“) sichtete Dr. Tommaso Baris (Stip.) vor allem Quellen im Archivio Centrale dello Stato di Roma, die Aufschluss über das Verhältnis zwischen Engländern und Amerikanern einerseits und der Zivilbevölkerung andererseits für die Jahre 1944–1946 ermöglichen. – Die bis September am Institut tätige Gastdozentin, Juniorprofessorin Dr. Petra Terhoeven, war Mitorganisatorin einer wissenschaftlichen Tagung „Sozialprotest und politische Gewalt in der Bundesrepublik und Italien in den 60er und 70er Jahren. Parallelen – Unterschiede – Gegenseitige Wahrnehmung“, die am Italienisch-Deutschen Historischen Institut Trient (ISIG) durchgeführt wurde. Neben mehreren Vorträgen und Verpflichtungen an der Universität Göttingen standen Recherchen in italienischen und deutschen Archiven zum Forschungsprojekt „Die europäische Dimension des deutschen Linksterrorismus“ im Mittelpunkt ihrer Arbeit. – Wäh-

rend seines Arbeitsaufenthalts am DHI recherchierte Christian Grabas (Stip.) für sein Promotionsvorhaben über die italienische Industriepolitik während der 1960er Jahre. Er wertete in Rom u. a. relevante Quellen im Archivio Centrale dello Stato sowie im Archivio Storico della Banca d'Italia aus und konsultierte einschlägige Literatur in verschiedenen Bibliotheken. – Seinen Aufenthalt in Rom nutzte Matthias Heigl (Stip.) vor allem zur Erhebung von Quellen für sein Promotionsvorhaben: „*Cultures of Rebellion*. Soziale Bewegungen im metropolitanen Raum: Rom in den 1970er Jahren.“ Er sichtete vornehmlich Bestände im Istituto Romano per la Storia d'Italia dal Fascismo alla Resistenza, in der Libreria Anomalia in San Lorenzo, in der Casa Internazionale delle Donne. Zudem wertete er verschiedene Zeitungen und Zeitschriften aus und führte mit mehreren Exponenten der sozialen Bewegungen der 1970er Jahre Interviews. – Im Rahmen seines Dissertationsprojektes („Hochschulreform, Studentenbewegung und Demokratisierung in Italien in den sechziger und siebziger Jahren“) recherchierte Matthias Kirchner (Stip.) in mehreren italienischen Archiven und Bibliotheken (in Rom u. a.: Archivio Centrale dello Stato; Archivio Storico dell'Istituto Luigi Sturzo; Archivio Storico della Fondazione Gramsci; in Pavia: Archivio generale di ateneo; in Pisa: Biblioteca Franco Serrantini).

c) Musikgeschichte

Nach Abschluss des Habilitationsverfahrens und nach dem Ende von Mutterschutz sowie Elternteilzeitbeschäftigung führte PD Dr. Sabine Meine für die Drucklegung ihrer Studie abschließende Archivarbeiten (u. a. im Archivio di Stato Mantova) durch. Zudem sichtete sie für ein neues Forschungsprojekt („Der Salon von Nadine Helbig in Rom [1866–1922]: Musikalische Visionen der »ewigen Stadt«“) Quellen, u. a. im Archivio Sgambati der Biblioteca Casanatense sowie im Finnischen Kulturinstitut. – Neben der Arbeit im Rahmen des DFG-Projektes „Römische Mehrhörigkeit (ca. 1600–1710). Untersuchungen zu Geschichte, Satztechnik und Aufführungspraxis“ (vgl. S. XXXVI), brachte Dr. Florian Bassani das Konzertprojekt einer achthörigen Musikaufführung auf den Weg. Er führte die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die Sängerkanzeln

der Kirchen Il Gesù und der Chiesa Nuova. – Neben der arbeitsintensiven Wahrnehmung der laufenden Aufgaben konzipierte der Leiter der Musikgeschichtlichen Abteilung Dr. Markus Engelhardt in Abstimmung mit der stellvertretenden Leiterin das Jahresprogramm 2008 der Abteilung und richtete mehrere Veranstaltungen aus. Forschungsergebnisse präsentierte er im Rahmen mehrerer Veröffentlichungen und Vorträge. Drei Bände in den Institutsreihen wurden redaktionell betreut und publiziert. – Die stellvertretende Leiterin der Musikgeschichtlichen Abteilung, Dr. Sabine Ehrmann-Herfort, war mit organisatorischen, administrativen und redaktionellen Aufgaben befasst und betreute zwei Publikationen in der Reihe *Analecta musicologica*. Für ihr Forschungsprojekt „Italienische Vokalmusik im terminologischen Diskurs“ führte sie in der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart und im Archiv der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz Recherchen durch. Sie sichtete für Forschungen zu Bernardo Pasquinis römischem Oratorium „Santa Agnese“ (1677) in der Biblioteca di Area umanistica dell’Università degli studi di Urbino, im Archivio di Stato di Modena, der Biblioteca Estense und dem Archivio Doria Pamphilj Dokumente. – Ein Forschungsstipendium des DHI nutzte Sonja-Maria Welsch (Stip.) zur Arbeit an ihrer Dissertation: „Scapigliatura und deutsche Romantik – die Opern *Loreley* und *La Wally* von Alfredo Catalani“. Sie sichtete den reichen Noten- und Mikrofilmfundus der Musikgeschichtlichen Abteilung und arbeitete in verschiedenen Bibliotheken und Archiven in Rom, Lucca, Mailand (Archiv des Verlagshauses Ricordi) und Piacenza. – Für sein Dissertationsprojekt („Musik und Nation: Konstruktion einer nationalen Identität in den Musikprogrammen des deutschen und italienischen Rundfunks [1923–1939]“) recherchierte Dr. Mauro Fosco Bertola (Stip.) in verschiedenen römischen und außerrömischen Archiven und Bibliotheken. Während die Suche nach einschlägigem Archivmaterial in Institutionen der RAI enttäuschend verlief, erwies sich eine Auswertung der Bestände der musikgeschichtlichen Bibliothek des DHI als ergiebig. – Im Rahmen eines Projektstipendiums führte Diana Blichmann (Stip.) redaktionelle Arbeiten für die Edition des *Attilio Regolo* von Niccolò Jommelli durch, die von Prof. Christoph-Hellmut Mahling in der Reihe *Concentus Musicus* (Band 12) herausgegeben wird. – Mit Blick auf das 2010 anste-

hende 50jährige Jubiläum der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI führte PD Dr. Martina Grempler (Stip.) als Projektstipendiatin ihre Untersuchungen zur Vor- und Gründungsgeschichte der Abteilung fort. – Gesa zur Nieden hat die Arbeit an ihrem Forschungsprojekt „Französische Musiker und Komponisten im Rom des Barock (1590–1715)“ aufgenommen und vielfältige Kontakte zu italienischen Musikwissenschaftlern und internationalen Spezialisten geknüpft. Gleichzeitig nahm sie erste Archivrecherchen im Archivio Segreto Vaticano und in der Biblioteca Casanatense vor.

Unternehmungen und Veranstaltungen

Die DFG bewilligte ein Drittmittelprojekt zum Thema ZWISCHEN LANGOBARDISCHER UND NORMANNISCHER EINHEIT. KREATIVE ZERSTÖRUNGEN UNTERITALIENS IM SPANNUNGSFELD RIVALISIERENDER RELIGIONEN, KULTUREN UND POLITISCHER MÄCHTE, das vom Unterzeichneten beantragt wurde, am DHI Rom angesiedelt ist und in Kooperation mit Prof. Dr. Michael Borgolte (Humboldt-Universität zu Berlin) durchgeführt wird. Es fügt sich thematisch zu weiteren Projekten über das mittelalterliche Süditalien am DHI Rom ein und ist konzeptionell an das Schwerpunktprogramm 1173 „Integration und Desintegration der Kulturen im europäischen Mittelalter“ der DFG angegliedert. Dr. Kordula Wolf wird sich ab Herbst 2009 exemplarisch und vergleichend mit kulturellen Austausch- und Abgrenzungsprozessen in einer Randzone des mittelalterlichen Europa befassen, die zugleich eine Schnittstelle mehrerer Kulturen und Religionen war. Das Problem der Differenz Erfahrung und seiner Bewältigung soll anhand des Prinzips der „kreativen Zerstörung“ als neuem Paradigma kulturwissenschaftlicher Forschung untersucht werden.

Im Rahmen der von der DFG unterstützten Bearbeitung der Textüberlieferung der *Summa Librorum* des ROLANDUS DE LUCA wurde die Arbeit am Manuskript von der Bearbeiterin, Dr. Sara Menzinger di Preussenthal, weiter voran getrieben.

Für das Editionsprojekt der griechischen und lateinischen URKUNDEN GRAF ROGERS I. VON SIZILIEN schloss Dr. Julia Becker

ihre Archivrecherchen in Sizilien und im Archivo Ducal Medinaceli in Toledo ab. Die Transkription der überlieferten Urkundentexte, die Erstellung der Regesten und der Handschriftenvergleich wie auch die inhaltliche und urkundenkritische Besprechung der einzelnen Privilegien sind schon recht weit fortgeschritten.

Die Arbeiten an dem von der Gerda Henkel Stiftung unterstützten Forschungsprojekt KIRCHENFINANZEN UND POLITIK IM KÖNIGREICH SIZILIEN im 13. Jh. wurden von Dr. Kristjan Toomaspoeg vorangetrieben. Das Manuskript ist druckreif und soll im kommenden Jahr veröffentlicht werden.

Im Rahmen des unter der Federführung von Prof. Michael Mathews stehenden Kooperationsprojektes CHRISTEN UND MUSLIME IN DER CAPITANATA im 13. Jh. führten im Berichtszeitraum Wissenschaftler des Instituts für Geowissenschaften der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel abschließende geophysikalische Prospektionen im Kastell von Lucera durch. Weitere geophysikalische Untersuchungen wurden in der rund 15 km südwestlich von Lucera gelegenen Siedlung Tertiveri vorgenommen, wo sich vom 11. bis zum 15. Jh. ein heute aufgelassener Bischofssitz befand. Die ersten Ergebnisse wurden im vergangenen Jahr in einem Beitrag in der Institutszeitschrift publiziert, den der Unterzeichnete zusammen mit Prof. Lukas Clemens verfasst hat.

Dr. Kerstin Rahn setzte im Rahmen ihrer Arbeit am REPERTORIUM GERMANICUM (RG) die Regestierungsarbeiten für die letzten drei Pontifikatsjahre Sixtus' IV. fort. Von den Supplikenregistern wurden die Bände 818 bis 836 ausgewertet, mit der Regestierung der Registri Vaticani (Nr. 614–620) wurde begonnen. Die Lateranregister (Nr. 629–838) wurden auf Werkvertragsbasis durch Dr. Kirsi Salonen bearbeitet.

Die von Jörg Hörnschemeyer im Rahmen seines Dissertationsprojektes (im Fach Geschichte und Historisch-Kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung an der Universität Köln) zu erarbeitende Datenbanklösung für das RG und das Repertorium Poenitentiarie Germanicum (RPG) ist weiterhin auf einem guten Wege. Die Integration aller bislang publizierten RG-Text-Bände (1–9) in die RG-Datenbank konnte abgeschlossen werden. Die Orts- und Vornamens-Indizes der Bände 5–9 sind ebenfalls in die Datenbank integriert. Mit

der Erstellung von Konkordanzlisten zur Erschließung der Vielzahl der verwendeten Abkürzungen wurde begonnen. Der erreichte Arbeitsstand wurde im Rahmen einer Sektion des Historikertags in Dresden sowie im Rahmen der Quidde-Tagung vorgestellt.

Die Planung der Endredaktion des Repertorium-Bandes Sixtus IV. wurde während eines Workshops im Februar diskutiert und konkretisiert, an dem die meisten der bisherigen RG-Bearbeiter sowie der Präsident des niedersächsischen Landesarchivs, Dr. Bernd Kappelhoff teilnahmen. Ein weiteres Treffen fand im September statt; der nächste Workshop ist für 2009 geplant. Dr. Michael Reimann konnte zur Mitarbeit an der Endredaktion im Rahmen eines Werkvertrags gewonnen werden.

Zügig schreiten die Arbeiten beim REPERTORIUM POENITENTIARIAE GERMANICUM voran. Wie geplant ist der Band VII (Innozenz VIII. 1484–1492) im Jahre 2008 erschienen. Die Aufnahme der Suppliken aus dem Pontifikat Alexanders VI. ist weit gediehen. Prof. Ludwig Schmutge hat die Bearbeitung der Betreffe *De diversis formis*, *De declaratoriis* und die kleineren Rubriken Weihedispense und *Confessionalia* abgeschlossen. Die Materien *De diversis formis* und *De declaratoriis* liegen bereits bearbeitet vor.

2008 jährte sich zum 150. Mal der Geburtstag von Ludwig Quidde, der in seiner Amtszeit als Leiter des Instituts das RG initiiert hatte. Im Rahmen einer Tagung („Friedensnobelpreis und historische Grundlagenforschung. Ludwig Quidde und die Erschließung der kurlialen Registerüberlieferung“) wurde an den Historiker und Friedensnobelpreisträger erinnert. Ferner wurden aktuelle Möglichkeiten dieses wichtigen Unternehmens der historischen Grundlagenforschung aufgezeigt und diskutiert; und schließlich wurde die internationale Anschlussfähigkeit der Arbeiten mit RG und RPG ausgelotet.

Im Bereich der STADTRÖMISCHEN QUELLEN hielt Dr. Andreas Rehberg mehrere Vorträge und publizierte verschiedene Studien. Der Abschluss der von der Fondazione Besso getragenen italienischen Übersetzung der Stadtratsbeschlüsse in den Jahren 1515–1526 verzögert sich infolge des verlangsamten Korrekturprozesses.

Im Rahmen des Kooperationsprojektes zwischen dem Dipartimento di Storia der Universität Siena und dem DHI Rom über das SCHRIFTTUM DER ABTEI S. SALVATORE AM MONTE AMLATA vom

11. bis 13. Jh. hielt Dr. Mario Marrocchi mehrere Vorträge in Orten der Toskana. Neben seinen Recherchen in verschiedenen Bibliotheken und Archiven Roms und der Toskana publizierte er erste Forschungsergebnisse.

Weiterhin zügig entwickeln sich die Arbeiten an den NUNTIA-TURBERICHTEN AUS DEUTSCHLAND (NDB). Neben den Arbeiten von Dr. Alexander Koller (vgl. S. XXVIII) liegt der korrigierte Textteil von Dr. Rotraud Becker (NDB IV/4) beim Verlag. Der Band wird 2009 erscheinen. Für den daran anschließenden Band (NDB IV/5; Zeitraum September 1631 – März 1633) wurden von Dr. Becker bereits Quellen aufgenommen, die im Archiv des DHI abschriftlich vorliegen. Diese müssen allerdings noch mit den Originalen kollationiert werden, die in der Biblioteca Apostolica Vaticana überliefert sind. Der Band kann somit erst nach der Wiedereröffnung der BAV fertiggestellt werden.

In der Reihe INSTRUCTIONES PONTIFICUM ROMANORUM bearbeitet Dr. Silvano Giordano die Hauptinstruktionen Urbans VIII. (1623–1644). Er sichtete im Berichtszeitraum vor allem Material aus römischen Archiven (Doria Landi Pamphilj) und Bibliotheken (Angelica, Casanatense, Nazionale Centrale Vittorio Emanuele II, Vallicelliana). Zudem hat er systematisch die Breven Urbans VIII. (ASV, Secr. Brev. 683–767) ausgewertet (Fakultäten der Nuntien; prosopographische Informationen). Eine erste Bestandsaufnahme erfolgte im Archiv der Propaganda Fide (Instruktionen) und im Archiv der Glaubenskongregation (Inquisition von Malta). Im August konsultierte er das Archiv General de Simancas.

Bei der Neuverzeichnung der Sammlung der *Codices Minucciani* wurden im Berichtszeitraum umfangreiche Recherchen unternommen. Dieses von der Gerda Henkel Stiftung geförderte Projekt (MINUCCIANA) unter der Leitung von Dr. Alexander Koller ist weitgehend abgeschlossen. Das detaillierte Inventar soll 2009 auf der Homepage des DHI zugänglich werden.

Das von Dr. Alexander Koller geplante Projekt zur frühneuzeitlichen Gelehrtenkorrespondenz am Beispiel des LUKAS HOLSTENIUS konnte im Berichtszeitraum wegen zahlreicher anderer Verpflichtungen des Bearbeiters nicht vorangetrieben werden. Es steht zu hoffen, dass die Schließung der BAV nur mittelfristig zu Beeinträchtigungen bei diesem Vorhaben führt.

Im Rahmen des DFG-Projektes „Römische Mehrhörigkeit (ca. 1600–1710). Untersuchungen zu Geschichte, Satztechnik und Aufführungspraxis“ führte Dr. Florian Bassani die Konsultation und Katalogisierung der themenrelevanten musikalischen Quellen sowie die Spartierung von Kompositionen fort.

Die von Dr. Massimiliano Valente bearbeiteten AKTEN ZUM DEUTSCHEN KULTURKAMPF konnten bislang noch nicht auf die DHI-Homepage hochgeladen werden. Dies hängt mit dem Pilotcharakter dieser Veröffentlichung als rein elektronisch erscheinende Monographie zusammen, die aber so gestaltet sein soll, dass sie einen ansprechenden Druck auf Betreiben und Kosten des Nutzers des DHI-Datenangebots nicht ausschließt. Dies hat eine Homogenisierung der elektronischen Veröffentlichungen zur Folge. Unterdessen wurde ein Setzer eingeschaltet. Im Frühjahr 2009 wird die Publikation auf der DHI-Homepage abrufbar sein.

Das Manuskript der von Frau Dr. Ruth Nattermann bearbeiteten Edition der PIETROMARCHI-TAGEBÜCHER liegt vor und umfasst die für den italienischen Kriegseintritt in den Zweiten Weltkrieg entscheidenden Jahre 1938 bis 1940. Einleitung und wissenschaftlicher Apparat wurden von Dr. Gerhard Kuck durchgesehen und übersetzt. Die Druckfahnen wurden vom Verlag erstellt und an die Bearbeiterin versandt. Die Publikation ist für 2009 vorgesehen.

Die Arbeiten an der in Kooperation mit dem Archivio Segreto Vaticano sowie der Kommission für Zeitgeschichte entstehenden Edition BERICHTE DES APOSTOLISCHEN NUNTIUS CESARE ORSE-NIGO AUS DEUTSCHLAND (1930–1939) wurden weiter vorangetrieben. Verzögerungen ergaben sich durch den Wechsel von PD Dr. Thomas Brechenmacher an die Universität Potsdam. Daher gingen die aufwendigen editorischen Arbeiten nur schleppend voran. Dank der Unterstützung des DHI zeichnet sich nun aber ab, dass der Jahrgang 1933 über die schon erarbeitete Beta-Version (vgl. S. XIX) hinaus 2009 allen Interessierten auf der Homepage des Instituts zur Verfügung stehen kann.

Die DFG hat im Dezember 2007 den ersten Antragszeitraum des groß angelegten Projekts einer ONLINE-EDITION DER NUNTIATUR-BERICHTE EUGENIO PACELLIS, des späteren Papstes Pius XII., von 1917 bis 1929 bewilligt. Unter der Federführung von Prof. Dr. Hubert

Wolf (Westfälische Wilhelms-Universität Münster), Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des DHI Rom, bearbeiten fünf Wissenschaftler die Quellen in Rom und Münster. Am DHI Rom, neben dem Archivio Segreto Vaticano, Kooperationspartner des Projekts, entwickelt Jörg Hörnschemeyer eine Datenbanklösung für die Edition. Dabei kann er auf die Software DENQ (DIGITALE EDITIONEN NEUZEITLICHER QUELLEN) aufbauen, die er bereits im Rahmen eines Kooperationsprojekts der DHI Rom und London programmiert hat. Für das Projekt wird eine eigene Homepage entwickelt, die im kommenden Jahr freigeschaltet werden soll.

Das im Oktober 2007 gestartete Projekt DER REFERENZRAHMEN DER KRIEGSERFAHRUNG (Bearbeiter für Italien: Dr. Amedeo Osti Guerrazzi) hat gute Fortschritte gemacht. Die Gerda Henkel Stiftung hat das Projekt erwartungsgemäß auch für das 2. Förderjahr genehmigt. Im Jahr 2009 wird eine Tagung im DHI stattfinden, die das Gesamtprojekt, aber insbesondere seinen Italien-Teil, einem italienischen wissenschaftlichen Publikum vorstellen wird.

Bei den BIBLIOGRAPHISCHEN INFORMATIONEN wurde das Heft Nr. 123 (März 2007) in Darmstadt zum Druck gebracht, die Hefte Nr. 124 (Juli 2007) und Nr. 125 (November 2007) sind in Rom fertiggestellt und in Darmstadt publiziert worden. Der Satz von Nr. 126 (März 2008) liegt vor und kann im Januar 2009 in den Druck gehen.

Die DFG hat einen gemeinsamen Antrag des DHI Rom und der Bayerischen Staatsbibliothek München bewilligt, der eine digitale Erschließung der Libretto-Sammlung der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom zum Ziel hat. 1979 hatte die DFG den Erwerb einer Libretto-Sammlung aus Privatbesitz ermöglicht. Sie umfasst seltene Textbücher von Opern, Oratorien, Kantaten und Festmusiken aus dem 17., 18. und 19. Jh., die u. a. nahezu lückenlos die Frühphase öffentlicher Opernaufführungen in Venedig (1637–1734) dokumentieren. Daneben besitzt das Institut weitere alte und moderne Libretto-Drucke. Der Libretto-Bestand wird aufgrund seines hohen Quellenwertes von den Bibliotheksbenutzern stark nachgefragt. In Zukunft wird er zum einen in den Online-Katalogen der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom und der Virtuellen Fachbibliothek Musikwissenschaft nachgewiesen. Zum anderen wird über die Verlinkung der Katalogaufnahmen mit den von der Bayerischen Staatsbibliothek online

bereitgestellten Digitalisaten ein komfortabler Volltextzugriff auf die Libretti ermöglicht.

Im Rahmen eines weiteren neuen DFG-geförderten Projekts zum Thema „Die Opernbestände der Bibliotheken römischer Fürstenthümer: Erschließung und Auswertung“ hat Dr. Roland Pfeiffer damit begonnen, ca. 150 Opernpartituren aus dem Besitz zweier römischer Adelsfamilien (Massimo und Doria Pamphilj) zu digitalisieren, zu archivieren und zu dokumentieren. Die Dokumentation ist von zentraler Bedeutung, da das Material zu großen Teilen von Zerfall bedroht ist. Die Musikgeschichtliche Abteilung hat sich bereits in der Vergangenheit diesem wertvollen Quellenbestand gewidmet, der nun allerdings erstmals systematisch erfasst und für künftige Forschungen im Bereich Oper in Rom verfügbar gemacht werden soll. Dr. Pfeiffer wird im Rahmen des Projekts zudem an einer Untersuchung zu Form und Melodiegestaltung der Opernarien am Übergang vom 18. zum 19. Jh. arbeiten.

Folgende Veranstaltungen führte das Institut im Jahr 2008 durch:

„Akkulturation, Kulturtransfer, Kulturvergleich“, Institutsinternes Seminar. Celleno (VT), 31. 1. – 1. 2.

„Perspektiven für das Repertorium Germanicum (10): Sixtus IV“, 1. Internes Arbeitsgespräch. DHI Rom, 7. 2.

„Herbert Karajan zum 100. Geburtstag“, Vorführung des Films „Herbert von Karajan in Rehearsal and Performance“. Musikgeschichtliche Abteilung des DHI Rom, 28. 2.

„Neue Quellen zur Geschichte der späten Stauferzeit in Italien. Der Kodex 400 der Universitätsbibliothek Innsbruck“, Giornata di studi am Istituto Storico Italiano per il Medio Evo in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom und dem Österreichischen Historischen Institut in Rom. Rom, 6. 3.

„Das politische System Genuas. Beziehungen, Konflikte und Vermittlungen in den Außenbeziehungen und bei der Kontrolle des Territo-

riums“, Tagung des DHI Rom in Zusammenarbeit mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Historisches Seminar Abt. I. Genua, 18. – 19. 4. (Tagungsbericht auf der Homepage des Instituts).

Präsentation der Neuerscheinungen 2008 der Reihe *Analecta musicologica*: Bd. 39 „Musik an Akademien in Italien des 16. und 17. Jahrhunderts“ von Inga Mai Groote; Bd. 40 „Die Lateran-Kapelle 1599–1650“ von Wolfgang Witzemann. Musikgeschichtliche Abteilung des DHI Rom, 24. 4.

„Steinbruch oder Wissensgebäude? Zur Rezeption von Athanasius Kirchers *Musurgia universalis* in Musiktheorie und Kompositionspraxis“, Internationale Tagung des Istituto Svizzero in Kooperation mit dem Institutum Historicum Societatis Jesu in Rom und der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom. Rom 4. 6.

„Werner Sombart e l'Italia“, Giornata di studi des DHI Rom in Zusammenarbeit mit der Fondazione Basso. DHI Rom, 20. 6.

„Hugo Distler zum 100. Geburtstag“, Gesprächskonzert in der Chiesa Evangelica Luterana in Zusammenarbeit mit der Deutschen Schule Rom (Fachschaft Musik) und der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom. Rom, 22. 6.

„Nationalstaatsbildung und Nationalisierungsprozesse im 19. und 20. Jahrhundert“, Tagung der Arbeitsgemeinschaft für die neueste Geschichte Italiens und des DHI Rom in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Vergleichende Geschichte Europas. Berlin, 26. – 28. 6.

„Beni comuni e società rurali in Europa fra Medioevo ed Età Moderna“, 11° Laboratorio internazionale di Storia agraria des Centro di Studi per la storia delle campagne e del lavoro contadino in Kooperation mit dem DHI Rom und den Universitäten Bologna, Florenz, Siena und della Tuscia. Montalcino (SI), 4. – 9. 9.

„Bleibt im Vatikanischen Geheimarchiv vieles zu geheim? Historische Grundlagenforschung in Mittelalter und Neuzeit“, 47. Deutscher His-

torikertag, Sektion des DHI Rom in Verbindung mit der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Seminar für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, Leitung: Michael Matheus und Hubert Wolf. Dresden, 3. 10. (Sektionsbericht: H-Soz-u-Kult).

„Palestrina e Orlando di Lasso a confronto“, Giornata di Studi im Rahmen des Terzo Festival Internazionale di Polifonia e Musica antica der Fondazione Palestrina und der Comune di Palestrina in Zusammenarbeit mit der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom. Palestrina, 12. 10.

„Friedensnobelpreis und historische Grundlagenforschung. Ludwig Quidde und die Erschließung der kurialen Registerüberlieferung“, Internationale Tagung am DHI Rom, 13. -16. 10. (Tagungsbericht auf der Homepage des Instituts).

„La guerra civile spagnola e l'internazionalizzazione del conflitto“, Giornata di Studi des Dipartimento di Studi Storici Geografici Antropologici (Università Roma Tre), der Escuela Española de Historia y Arqueología en Roma CSIC, des Instituto Cervantes Roma und des DHI Rom in Zusammenarbeit mit der Autonomen Provinz Bozen Südtirol und der Real Academia de España en Roma, Rom 6. 11.

„Musik im Ritus und im Alltagsleben der jüdischen Gemeinde in Rom“, Begegnung des DHI Rom mit Musik der jüdischen Gemeinde in Rom aus Anlaß der sechzigsten Wiederkehr der Gründung des Staates Israel in Zusammenarbeit mit der Deutschen Akademie Villa Massimo und dem Istituto di Bibliografia Musicale. Musikgeschichtliche Abteilung des DHI Rom, 20. 11.

Kammerkonzert des *Polimnia Ensembles* mit Musik von Johannes Brahms, Gioachino Rossini, Nino Rota und Ennio Morricone. Musikgeschichtliche Abteilung des DHI Rom, 3. 12.

Am Rom-Seminar vom 10. bis zum 18. 9. nahmen 16 Studierende im fortgeschrittenen Semester und Doktoranden der Geschichte aus 12 verschiedenen deutschen Universitäten teil.

Die diesjährige Exkursion der wissenschaftlichen Mitarbeiter wurde von Juniorprofessorin Petra Terhoeven geleitet und führte am 5. 6. auf das Gelände der ehemaligen Pontinischen Sümpfe im Süden Roms (mit Stationen auf dem deutschen Soldatenfriedhof Pomezia, in Borgo Grappa, Sabaudia und Pontinia).

In Rahmen des Kooperationsvertrages zwischen dem DHI Rom und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz arbeiteten auch in diesem Jahr am römischen Institut mehrere Gastwissenschaftler, zwei Praktikantinnen und ein Praktikant.

Die Arbeit am von der Gerda Henkel Stiftung finanzierten Forschungsprojekt „Der Referenzrahmen der Kriegserfahrung“, das von Prof. Sönke Neitzel (Johannes Gutenberg-Universität Mainz), Prof. Harald Welzer (Kulturwissenschaftliches Institut Essen) und dem DHI Rom als Kooperationspartner eingeworben wurde, schritt zügig voran (vgl. S. XXXVII). Zur Fertigstellung der von Prof. Christoph-Hellmut Mahling (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) bearbeiteten Edition des „Attilio Regolo“ von Niccolò Jommelli, die in der Institutsreihe *Concentus Musicus* erscheinen soll, unternahm die Doktorandin Diana Blichmann (Prof. Dr. Helen Geyer, Prof. Dr. Reinhard Wiesend) im Rahmen eines Werkvertrags weitere Recherchen.

Das DHI Rom und das Historische Seminar der Universität Mainz (Prof. Dr. Matthias Schnettger) führten am 18. und 19. April ein von der Fritz Thyssen Stiftung gefördertes Kolloquium in Genua durch: „Das politische System Genuas. Beziehungen, Konflikte und Vermittlungen in den Außenbeziehungen und bei der Kontrolle des Territoriums“. Die Drucklegung der Beiträge ist geplant. Die Akten der im Jahr 2004 vom Historischen Seminar der Universität Mainz und dem DHI Rom durchgeführten Tagung liegen unterdessen vor (vgl. S. XLV).

Der Unterzeichnete hielt ferner Sprechstunden ab, so als Partnerschaftsbeauftragter der Universität Mainz mit dem Collegio Ghislieri und dem Collegio Nuovo in Pavia. An Sitzungen des Verwaltungsausschusses der Stiftung Mainzer Universitätsfond nahm er teil. Er stellte im Berichtszeitraum den Bibliotheken der Universität Mainz insgesamt 50 Bände, vornehmlich *Italica*, zur Verfügung.

Im Park bzw. in der Casa Rossa fanden sich die aktiven und ehemaligen Institutsmitglieder auch in diesem Jahr zum gemeinsa-

men Essen ein, so zum jährlichen Sommerfest (anlässlich der Europameisterschaft mit Fußballübertragung) und zur vorweihnachtlichen Feier. Erneut kam es auf Initiative der Musikgeschichtlichen Abteilung im Vorfeld zu einem Konzert des spontan zusammengetretenen Chores des Instituts: aufgeführt wurde die kleine Weihnachtsmotette „Angelus ad pastores ait“ von Andrea Gabrieli (1532–1585) sowie das traditionelle Weihnachtslied „Adeste fideles“. Der Personalrat richtete in diesem Jahr eine Fastnachtsfeier aus, bei der etliche der phantasiervoll gekleideten Gäste das Tanzbein schwingen. Auf Initiative von Stipendiaten hin wurde erstmalig im Juni ein Fest im Institutsgarten organisiert, das der Begegnung mit Stipendiaten und Mitarbeitern anderer Institute in Rom diente. Für alle Institutsmitglieder fand im Dezember die Filmvorführung „Miracolo a S. Anna“ (Regie von Spike Lee) im Saal des RAI Cinema statt.

Die öffentlichen Vorträge dieses Jahres (mit Besucherzahlen zwischen 40 und 80) hielten:

- am 15. 2. Prof. Ludwig Sch mugge, Dachser gegen Planck. Ein Eheprozess in Freising 1491 – 1493,
- am 16. 6. Prof. Hanna Vollrath, Reform und Kommunikation. Überlegungen zur Verbreitung päpstlicher Reformvorstellungen im 11. Jh.,
- am 13. 10. Prof. Heinz Duchhardt, Krisen und Umbrüche: Die deutschen Friedensnobelpreisträger im Widerstreit der öffentlichen Diskussion (öffentlicher Vortrag im Rahmen der Tagung „Friedensnobelpreis und historische Grundlagenforschung. Ludwig Quidde und die Erschließung der kurialen Registerüberlieferung“).

Die monatlichen Zusammenkünfte der wissenschaftlichen Mitarbeiter zu gegenseitigem Austausch über wissenschaftliche Veranstaltungen, Angelegenheiten des Instituts u. ä. fanden statt am 16. 1., 20. 2., 12. 3., 9. 4., 14. 5., 11. 6., 17. 9., 8. 10., 19. 11., 17. 12.

Die institutsinternen (aber Gästen jederzeit zugänglichen) Mittwochs-vorträge hielten:

16. 1. S. Meine, „Forse che se, forse che no“. Die Frottola. Musik als Diskurs an italienischen Höfen 1500–1530,
20. 2. G. Heydemann, Blühende Landschaften oder entvölkerte Landkreise? Zum Stand der Wiedervereinigung Deutschlands – eine Bilanz,
12. 3. Z. Noga, Die Italiener in Krakau im 16. Jahrhundert,
9. 4. G. Hartmann, „Corpora sanctorum intro civitatem recondidit“. Römische Reliquientranslationen im Frühmittelalter,
14. 5. P. Terhoeven, „Deutscher Herbst in Italien“. Die Wahrnehmung des deutschen Linksterrorismus südlich der Alpen,
11. 6. E. Valeri, Storiografia e cultura erasmiana alla corte di Paolo III: alcuni casi di studio,
G. Guazzelli, I martirologi cattolici a stampa della prima età moderna: le edizioni incunabile italiane,
17. 9. E. Nikitsch, Ein neuer Grabmalstyp für Kleriker zwischen Spätgotik und Renaissance im Rhein/Main/Mosel-Gebiet: Import, Innovation oder Variation?,
8. 10. S.-M. Welsch, Scapigliatura und deutsche Romantik am Beispiel der Oper La Wally von Alfredo Catalani,
19. 11. F. Hartmann, „...hinc sapientia, hinc est gloria summa laborum“. Zur kulturellen und sozialen Bedeutung der *Ars dictaminis* in Italien,
17. 12. E. Riversi, Sapere „politico“ e comunicazione „letteraria“: un confronto tra gli entourages di Enrico IV e di Matilde di Canossa.

PUBLIKATIONEN DES INSTITUTS

2008 sind erschienen:

Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken, Band 87, Tübingen (Niemeyer) 2007, LIII u. 718 S.

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom

Band 115: A. Koller (Hg.), Die Außenbeziehungen der Römischen Kurie unter Paul V. (1605–1621), XVI, 528 S., ISBN 978-3-484-82115-6.

Band 116: B. Scherbaum, Die bayerische Gesandtschaft in Rom in der frühen Neuzeit, X, 448 S., ISBN 978-3-484-82116-3.

Band 117: J. Becker, Graf Roger I. von Sizilien. Wegbereiter des normannischen Königreichs, X, 315 S., ISBN 978-3-484-82117-0.

Band 118: A. Fischer, Kardinäle im Konklave. Die lange Sedisvakanz der Jahre 1268 bis 1271, X, 533 S., ISBN 978-3-484-82118-7.

Band 119: K. Singer, Konstitutionalismus auf Italienisch. Italiens politische und soziale Führungsschichten und die oktroyierten Verfassungen von 1848, IX, 522 S., ISBN 978-3-484-82119-4.

Repertorium Poenitentiarie Germanicum

Band 7: Innozenz VIII. 1484–1492. Text bearb. von L. Schmutge mit A. Mosciatti und W. Müller, Indices bearb. von H. Schneider-Schmutge und L. Schmutge, 2 Bde., XXXII, 695 S. u. VII, 329 S., ISBN 978-3-484-80169-1.

Bibliographische Informationen zur neuesten Geschichte Italiens, begründet von J. Petersen, hg. von L. Klinkhammer, Redaktion: G. Kuck und S. Wesely, Nr. 123 (März 2007), 120 S.; Nr. 124 (Juli 2007), 121 S.; Nr. 125 (November 2007), 107 S., Darmstadt (Arbeitsgemeinschaft für die neueste Geschichte Italiens).

Analecta musicologia

Band 40/1 und 40/2: W. Witzemann, Die Lateran-Kapelle von 1599 bis 1650, Laaber 2008, ISBN 978-3-89007-682-9.

Band 41: Chr. Siegert, Cherubini in Florenz. Zur Funktion der Oper in der toskanischen Gesellschaft des späten 18. Jahrhunderts, Laaber 2008, ISBN 978-3-89007-683-6.

Band 42/1 und 42/2: Chr. Flamm, Ottorino Respighi und die italienische Instrumentalmusik von der Jahrhundertwende bis zum Faschismus, Laaber 2008, ISBN 978-3-89007-275-9.

Publikationen ausserhalb der Institutsreihen:

Die Vorträge der von Dr. Jochen Johrendt 2006 im DHI Rom durchgeführten *Giornata di Studi* in Kooperation mit der Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen wurden veröffentlicht: *Römisches Zentrum und kirchliche Peripherie. Das universale Papsttum als Bezugspunkt der Kirchen von den Reformpäpsten bis zu Innozenz III.* (Neue Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, NF Bd. 2), hg. v. J. Johrendt u. H. Müller, Berlin 2008.

Die Akten der 2005 im Palazzo Barberini stattgefundenen Internationalen Tagung sind erschienen: *La storiografia tra passato e futuro. Il X Congresso Internazionale di Scienze Storiche (Roma 1955) cinquant'anni dopo*, *Atti del Convegno Internazionale Roma, 21-24 settembre 2005*, a cura di H. Cools, M. Espadas Burgos, M. Gras, M. Matheus, M. Miglio, Roma 2008.

Auch die Akten der im Jahr 2004 vom DHI Rom und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz veranstalteten Tagung liegen vor: S. Schmitt, S. Klapp (Hg.), *Städtische Gesellschaft und Kirche im Spätmittelalter*, *Geschichtliche Landeskunde* 62, Stuttgart 2008.

Mit Unterstützung des DHI erschienen: *La Tuscia nell'alto e pieno medioevo. Fonti e temi storiografici «territoriali» e «generalisti»*. In memoria di Wilhelm Kurze, *Atti del Convegno Internazionale di Studi, Siena-Abbadia San Salvatore, 6-7 giugno 2003*, *Millennio Medievale*, 68 - *Atti di Convegni* 21, a cura di M. Marrocchi e C. Prezzolini, Firenze 2007 und W. Kurze, *Scritti di storia toscana. Assetti territoriali, diocesi, monasteri dai longobardi all'età comunale*, *Biblioteca Storica Pistoiese* XVI, a cura di M. Marrocchi, Pistoia 2008.

In Vorbereitung:

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom

O. Janz, *Das symbolische Kapital der Trauer. Nation, Religion und Familie im italienischen Gefallenenkult des Ersten Weltkriegs*.

M. Matheus (Hg.), *Santa Maria dell'Anima. Zur Geschichte einer „deutschen“ Stiftung in Rom*.

Ricerche dell'Istituto Storico Germanico di Roma

Vol. 4: K. Toomaspoeg, Decimae. Il sostegno economico dei sovrani alla Chiesa del Mezzogiorno nel XIII secolo. Dai lasciti di Eduard Sthamer e Norbert Kamp.

Vol. 5: R. Nattermann, I diari e le agende di Luca Pietromarchi (1938–1940). Politica estera del fascismo e vita quotidiana di un diplomatico romano del '900.

Bibliographische Informationen zur neuesten Geschichte Italiens, begründet von J. Petersen, hg. von L. Klinkhammer, Redaktion: G. Kuck und S. Wesely, Nr. 126 (März 2008).

Analecta musicologia

Rom – Die Ewige Stadt im Brennpunkt der aktuellen musikwissenschaftlichen Forschung, Kongreßakten Rom 2004.

Georg Friedrich Händel in Rom, Internationale Tagung, Rom 17.–20. 10. 2007, Kongreßakten, hg. von S. Ehrmann-Herfort und M. Schnettger.

Musicologia italo-tedesca, Festschrift für Friedrich Lippmann zum 75. Geburtstag (25. 7.2007), hg. von M. Engelhardt und W. Witzmann.

Institutionalisierung als Prozeß. Organisationsformen musikalischer Eliten im Europa des 15. und 16. Jahrhunderts, Beiträge des internationalen Arbeitsgesprächs im Istituto Svizzero di Roma in Verbindung mit dem Deutschen Historischen Institut in Rom, 9.–11. 12. 2005, hg. von B. Lodes, L. Lütteken und K. Pietschmann.

Päpstliches Liturgieverständnis im Wandel der Jahrhunderte, Kongreßakten Rom 2006.

M. Grempler, Das Teatro Valle in Rom (1727–1850). Opera buffa im Kontext der Theaterkultur ihrer Zeit.

Concentus musicus

Chr.-H. Mahling, D. Blichmann (Hg.), Niccolò Jommelli, „Attilio Regolo“.

P. Ackermann (Hg.), Meßvertonungen der Zeitgenossen Palestrinas.

R. Heyink (Hg.), Festmusiken an Santa Maria dell'Anima.

VERÖFFENTLICHUNGEN DER INSTITUTSMITGLIEDER
(ohne Besprechungen und Anzeigen)

F. Bassani, On a Roman polychoral performance in August 1665, *Early Music* XXXVI/3 (August 2008).

J. Becker, Graf Roger I. von Sizilien. Wegbereiter des normannischen Königreichs, *Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom* 117, Tübingen 2008.

J. Becker, Normannen-Cohn. Der Breslauer Historiker Willy Cohn (1888–1941), *QFIAB* 87 (2007) S. 385–395.

P. Bernhard, „Vieni un po' in Italia ...“ Aspetti del turismo tedesco in Italia nel secondo dopoguerra, in: *Storia del turismo. Annale 2006–2008*, a cura di A. Berrino, Milano 2008, S. 175–189.

P. Bernhard (mit A. Rohstock), Writing about the „revolution“. *Nuovi studi internazionali sul movimento del 68*, *Ricerche di Storia Politica* 11 (2008) S. 177–192.

P. Bernhard, Sektionsbericht „Bleibt im Vatikanischen Geheimarchiv vieles zu geheim? Historische Grundlagenforschung in Mittelalter und Neuzeit“, Dresden 3. 10. 2008, in: *H-Soz-u-Kult*, 20. 11. 2008, <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=2360>.

C. Cristellon, Marriage and Consent in Pretridentine Venice: Between Lay Conception and Ecclesiastical Conception, 1420–1545, *The Sixteenth Century Journal* 39/2 (2008) S. 389–418.

S. Ehrmann-Herfort, Mythos Arkadien. Die Accademia dell'Arcadia und ihr Einfluss auf Händels Sujets in römischer Zeit, *Händel-Jahrbuch* 54 (2008) S. 91–102.

M. Engelhardt, »Il Pimmalione (Pigmalion)« – Il primo lavoro operistico di Gaetano Donizetti (Music Theatre International presenta Il Pigmaliione, CD-ROM, Riprese e regia video Roberto Carotenuto, als Textbeitrag in den Programmheften der Aufführungen 24. Januar 2008, Rom, Oratorio del Gonfalone, und 27. Januar 2008, Frascati, Auditorium Scuderie Aldobrandini).

M. Engelhardt, „Se sono poeta lo decidano i posteri“: Annotazioni sull'opera letteraria e critico-musicale di Schumann, in: *Schumann e i suoi rapporti con lo spazio letterario*, *Atti del Convegno di Studio*, L'Aquila, 8–9 novembre 2006, a cura di A. Morelli, Lucca 2008, S. 3–15.

M. Engelhardt, „Quiete infinita“: Venezia nelle testimonianze di compositori, in: *La diversa visuale. Il fenomeno Venezia osservatore dagli altri*, a cura di U. Israel, *Veneziana* 6, Roma 2008, S. 173–200.

- M. Engelhardt, Vincenzo Gabussi tra Parigi e Italia: sulle tracce di un „Ernani“ pre-verdiano, *Quaderni della Fondazione Donizetti* 14 (2008) S. 117-132.
- S. Externbrink, Staatsensystem und kulturelles Gedächtnis. Frankreich, das Alte Reich und Europa (17.-18. Jh.), in: E. Dewes / S. Duhem (Hg.), *So nah – so fern. Kulturelles Gedächtnis und interkulturelle Rezeption im europäischen Kontext, Vice Versa*. Schriftenreihe des Frankreichzentrums der Universität des Saarlands 1, Berlin 2008, S. 89-102.
- S. Externbrink, Diplomatie und République des Lettres. Ezechiel Spanheim (1629-1710), Francia. *Forschungen zur Westeuropäischen Geschichte* 34/2 (2007) S. 25-59.
- S. Externbrink, Zerstörung, Umgestaltung und Restauration. Napoleonische Staatsgründungen in Italien 1795-1815, in: A. Hedwig / K. Malettke / K. Murk (Hg.), *Napoleon und das Königreich Westphalen. Herrschaftssystem und Modellstaatspolitik*, Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen 69, Marburg 2008, S. 85-99.
- S. Externbrink, „Internationaler Calvinismus“ als Familiengeschichte: Die Spanheims (ca. 1550-1710), in: D. Nolde / C. Opitz (Hg.), *Grenzüberschreitende Familienbeziehungen. Akteure und Medien des Kulturtransfers in der Frühen Neuzeit*, Köln-Weimar-Wien 2008, S. 137-155.
- F. Hartmann, Kommunikation – Exkommunikation – Nichtkommunikation. Grenzen des Tolerablen im Investiturstreit, in: U. Baumann / A. Becker / A. Steiner-Weber (Hg.), *Streitkultur. Okzidentale Traditionen des Streitens in Literatur, Geschichte und Kunst*, Göttingen 2008, S. 193-216.
- G. Hartmann, Paschalis I. und die heilige Cäcilia. Ein Translationsbericht im *Liber pontificalis*, *QFIAB* 87 (2007) S. 36-70.
- G. Hartmann, Fede e storia. L'inaugurazione di un nuovo edificio dell'Istituto Storico Germanico di Roma e della Chiesa Evangelica Luterana in Italia, *Unione Internazionale degli Istituti di Archeologia, Storia e Storia dell'Arte in Roma. Annuario* 49 (2007-2008) S. 387-390.
- G. Hartmann, Venedig als Durchgangsstation für europäische Pilger und Reisende, in: K. Herbers / F. Schmieder (Hg.), *Venezia incrocio di culture. Percezioni di viaggiatori europei e non-europei a confronto/Venedig im Schnittpunkt der Kulturen. Wahrnehmungen europäischer und nicht-europäischer Reisender im Vergleich*. Atti del Convegno Venezia, 26-27 gennaio 2006, Centro Tedesco di Studi Veneziani. *Ricerche* 4, Roma / Venezia 2008, S. 3-20.
- T. Hofmann, Die „Stichoi iambikoi peri Romes hos homiluses pros ton autokratora Phrederikondes“ Georgios von Gallipoli: Mittelalterliche Panegyrik oder historische Quelle? in: U. Schlegelmilch / T. Thanner (Hg.), *Die Dichter und die Sterne: Beiträge zur lateinischen und griechischen Literatur für Ludwig Braun*, Würzburger Jahrbücher für die Altertumswissenschaft. Neue Folge, Beiheft 2, Würzburg 2008, S. 125-146.

L. Klinkhammer, Distruzione totale? La strategia tedesca per l'Italia occupata e per il porto di Genova nel 1944/45, *Salvare i porti. Genova e gli scali mediterranei nella seconda guerra mondiale*, Storia e Memoria 16 (2007) S. 159–183.

L. Klinkhammer (Hg. mit O. Janz) *La Morte della Patria. La celebrazione dei caduti dal Risorgimento alla Repubblica*, Roma 2008.

L. Klinkhammer (mit O. Janz), *La morte per la patria in Italia. Un percorso secolare*, in: ebd., S. IX–XX.

L. Klinkhammer, *Congiunture della memoria. La riscoperta degli eroi di Cefalonia*, in: ebd., S. 175–188.

L. Klinkhammer (mit F. Focardi), *Italia potenza occupante: una nuova frontiera storiografica*, in: *Politiche di occupazione dell'Italia fascista. L'Annale Irsifar*, Milano 2008, S. 21–30.

L. Klinkhammer, *Stragi e violenza nella Seconda Guerra mondiale. Riflessioni su alcune questioni aperte*, *Ricerche di storia politica* 1 (2008) S. 37–51.

L. Klinkhammer, *Prefazione. Dal perdono all'amnistia*, in: F. Focardi, *Criminali di guerra in libertà. Un accordo segreto tra Italia e Germania federale, 1949–55*, Roma 2008, S. 11–25.

L. Klinkhammer, *Carte, occultamento delle stragi naziste e „verità ufficiale“*. Annotazioni sul lavoro dello storico, *Archivi e Cultura. Rivista fondata da Antonino Lombardo*, n. s. 38 (2005), Roma (2006) [erschienen 2008], S. 105–119.

L. Klinkhammer, *Zeitgeschichtliche Exzellenzforschung und zeitgenössische Wahrnehmungsstörungen*, in: G.E. Rusconi / Th. Schlemmer / H. Woller (Hg.), *Schleichende Entfremdung? Deutschland und Italien nach dem Fall der Mauer, Zeitgeschichte im Gespräch* 3, München 2008, S. 93–102.

L. Klinkhammer, *La ricerca in storia contemporanea tra livelli di eccellenza e persistenti incomprensioni*, in: *Estraniamento strisciante tra Italia e Germania?*, a cura di G.E. Rusconi, Th. Schlemmer, H. Woller, Bologna 2008, S. 121–131.

A. Koller (Hg.), *Die Außenbeziehungen der römischen Kurie unter Paul V. Borghese (1605–1621)*, Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 115, Tübingen 2007.

A. Koller, *Einführung*, in: ebd., S. IX–XVI.

A. Koller, *Papst, Kaiser und Reich am Vorabend des Dreißigjährigen Krieges (1612–1621). Die Sicherung der Sukzession Ferdinands von Innerösterreich*, in: ebd., S. 101–120.

A. Koller, *Circondato da turchi et heretici. Il regno d'Ungheria nel Cinquecento visto dai nunzi pontifici*, in: *Gli archivi della Santa Sede e il regno d'Ungheria (secc. 15–20). In memoriam di Lajos Pásztor* (Collectanea Vaticana

Hungariae 4), hg. v. G. Platania, M. Sanfilippo, P. Tusor, Budapest/Roma 2008, S. 23-33.

A. Koller, Artikel „Mediation“, in: Enzyklopädie der Neuzeit, Bd. 8, Stuttgart-Weimar 2008, Sp. 213-219.

M. Marrocchi, Lo sviluppo insediativo nel territorio di Chianciano in età medievale, in: Carta Archeologica della provincia di Siena, vol. IX: Chianciano Terme, a cura di G. Paolucci, Siena 2007, S. 195-201.

M. Marrocchi (Hg. mit C. Prezzolini), La Tuscia nell'alto e pieno medioevo. Fonti e temi storiografici «territoriali» e «generalisti». In memoria di Wilhelm Kurze, Atti del Convegno Internazionale di Studi, Siena-Abbadia San Salvatore, 6-7 giugno 2003, Millennio Medievale 68 - Atti di Convegni 21, Firenze 2007.

M. Marrocchi (mit C. Prezzolini), Introduzione, in: ebd., S. XIII-XVI.

M. Marrocchi (Hg.), W. Kurze, Scritti di storia toscana. Assetti territoriali, diocesi, monasteri dai longobardi all'età comunale, Biblioteca Storica Pistoiese XVI, Pistoia 2008.

M. Marrocchi, Introduzione e Nota redazionale, in: ebd., S. 1-11.

M. Marrocchi, Le scritture librarie e documentarie come testimoni della dimensione culturale di S. Salvatore, *Amiata Storia e Territorio* 58/59 (2008) S. 11-19.

M. Matheus, Pomponius Letus e gli Ultramontani, in: Pomponio Leto e la prima Accademia Romana, *Giornata di Studi* (Roma, 2 dicembre 2005), a cura di C. Cassini / M. Chiabò, Roma 2007, S. 47-60.

M. Matheus (Hg. mit H. Cools / M. Espadas Burgos / M. Gras / M. Miglio), La storiografia tra passato e futuro. Il X Congresso Internazionale di Scienze Storiche (Roma 1955) cinquant'anni dopo, Atti del Convegno Internazionale Roma, 21-24 settembre 2005, Roma 2008.

M. Matheus, Il X Congresso Internazionale di Scienze Storiche, Roma, Settembre 1955. Un bilancio storiografico. Introduzione, in: ebd., Roma 2008, S. 1-8.

M. Matheus, Grußwort, in: Städtische Gesellschaft und Kirche im Spätmittelalter, *Geschichtliche Landeskunde* 62, hg. v. S. Schmitt u. S. Klapp, Stuttgart 2008, S. VII-IX.

M. Matheus, Die Wiedereröffnung des Deutschen Historischen Instituts 1953 in Rom. Transalpine Akteure zwischen Unione und Nation, in: Die Rückkehr der deutschen Geschichtswissenschaft in die „Ökumene der Historiker“. Ein wissenschaftsgeschichtlicher Ansatz, hg. v. U. Pfeil, München 2008, S. 91-113.

M. Matheus, Deutsches Historisches Institut in Rom. Jahresbericht 2006, *QFIAB* 87 (2007) S. IX-LIV.

S. Meine, Musikalische Spuren konfessioneller Spannungen an den Höfen von Renée de Valois und Ercole II d'Este im Ferrara des 16. Jahrhunderts, in: Feste – Opern – Prozessionen. Musik als kulturelle Präsentation, Jahrbuch Musik und Gender 1, hg. v. K. Hottmann und Chr. Siegert, Hildesheim 2008, S. 27–43.

S. Meine (Hg. mit Chr. Siegert / K. Hottmann / M. Loeser / A. Fischer), Gattungs- als Kulturgeschichte. Festschrift für Arnfried Edler, Hildesheim 2008.

S. Meine (mit Chr. Siegert / K. Hottmann / M. Loeser / A. Fischer), Gattungsgeschichte als Kulturgeschichte. Einleitende Gedanken, in: ebd., S. 7–25.

S. Meine, Ernst im Spiel. Orazio Vecchis Madrigalkomödien, in: ebd., S. 25–38.

S. Meine, Artikel „Monodie“, in: Enzyklopädie der Neuzeit 8, hg. v. F. Jaeger und dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen, Stuttgart-Weimar 2008, Sp. 709–711.

A. Osti Guerrazzi (mit Th. Schlemmer), I soldati italiani nella campagna di Russia. Propaganda, esperienza, memoria, in: Annali dell'Istituto Storico di Trento 33 (2007) S. 285–417.

A. Osti Guerrazzi, La Repubblica Sociale Italiana, Bibliografie ragionate 35, Milano 2008.

A. Osti Guerrazzi, Rodolfo Graziani, Karriere und Weltanschauung eines faschistischen Generals, in: Christian Hartmann (Hg.), Von Feldherren und Gefreiten. Zur biographischen Dimension des Zweiten Weltkriegs, München 2008, S. 21–32.

K. Rahn, Spätmittelalterliche Bruderschaften in städtischen Konflikt- und Handlungsfeldern, in: M. Escher-Apsner / A. Haverkamp (Hg.), Die multifunktionale Ausrichtung bruderschaftlicher Organisationen in der hoch- und spätmittelalterlichen Stadt, Trier 2008, S. 189–210.

A. Rehberg, Artikel „Marroni (de Marronibus) Cristoforo“, in: Dizionario Bibliografico degli Italiani, LXX, Roma 2008, S. 726–728.

A. Rehberg, Gli scribasenato e le riformanze perdute di Roma (fine XIII-XIV secolo), in: Scritti per Isa. Raccolta di studi offerti a Isa Lori Sanfilippo, Nuovi Studi Storici 76, a cura di A. Mazzon, Roma 2008, S. 795–823.

A. Rehberg, *L'élite municipale romana e i nuovi cittadini fra gli habitatores di Roma del primo Cinquecento*, in: Vivere a Roma. Uomini e case nel primo Cinquecento (dai censimenti del 1517 e 1527), Archivi e Cultura 39, a cura di A. Esposito e M. L. Lombardo, Roma 2006 [richtig: 2008], S. 27–57.

A. Rehberg, Der deutsche Klerus an der Kurie: Die römischen Quellen, in: Städtische Gesellschaft und Kirche im Spätmittelalter. Kolloquium Dhaun 2004, Geschichtliche Landeskunde 62, hg. von S. Klapp u. S. Schmitt, Stuttgart 2008, S. 37–65.

A. Rehberg, Roma 1360: Innocenzo VI, lo *status popularis* e gli statuti di Roma, *Bullettino dell'Istituto Storico Italiano per il Medio Evo* 110 (2008) S. 237-278.

A. Rehberg (mit A. Modigliani), „Saccheggi rituali“ nell'ambito curiale-romano: una chimera degli antropologi?, *RR. roma nel rinascimento* 2008, S. 25-36.

P. Terhoeven, „Der Tod und das Mädchen“. Linksterroristinnen im Visier der italienischen und der deutschen Öffentlichkeit, in: U. Schneider / L. Raphael (Hg.), *Dimensionen der Moderne. Festschrift für Christoph Dipper*, Frankfurt a. M. u. a. 2008, S. 437-456.

P. Terhoeven, Il sacrificio femminile. La giornata della fede come matrimonio simbolico con la patria, in: *La morte per la patria. La celebrazione dei caduti dal risorgimento alla repubblica*, a cura di O. Janz / L. Klinkhammer, Roma 2008, S. 157-174.

G. zur Nieden, Vom *grand spectacle* zur *great season*. Das Théâtre du Châtelet als Raum musikalischer Produktion (1862-1909), in: H.E. Bödeker / P. Veit / M. Werner (Hg.), *Espaces et lieux de concert en Europe, 1700-1920. Architecture, musique, société*, Berlin 2008, S. 387-415.

VORTRÄGE UND SEMINARE DER INSTITUTSMITGLIEDER

F. Bassani, Rari esempi di musica policorale nella Roma pitoniana: i quattro mottetti di Girolamo Chiti per la visita della regina Maria Amalia Wettin (1738): Congresso internazionale di studi „Giuseppe Ottavio Pitoni. La musica del suo tempo nel 350° anniversario della nascita“, Rieti 28. 4.

J. Becker, Byzantinische und griechisch-arabische Urkundentraditionen zur Zeit Rogers I.: Institutsinternes Seminar „Akkulturation, Kulturtransfer, Kulturvergleich“, Celleno (VT) 1. 2.

J. Becker, SS. Quattro Coronati und der Laterankomplex im Mittelalter, Rom-Kurs DHI 13. 9.

P. Bernhard, Die Pizza am Rhein. Zur Geschichte der italienischen Küche in Deutschland im 20. Jahrhundert: Institutsinternes Seminar „Akkulturation, Kulturtransfer, Kulturvergleich“, Celleno (VT) 31. 1.

P. Bernhard, The Berlin-Rome Axis. Perception, cooperation, exchange, 1936-1943: Vortrag im Rahmen des Modern Italian History Seminars am Institute of Historical Research (IHR), London 5. 3.

P. Bernhard, La Rosa Bianca e la resistenza tedesca. Tra storia e memoria: Buchpräsentation „Willi Graf. Con la Rosa Bianca contro Hitler“ von P. Rosà, La Spezia 28. 4.

P. Bernhard, „Italia docet“. Il fascismo come modello per il nazionalsocialismo: Fortbildungsveranstaltung für Geschichtslehrer am Istituto Tecnico Industriale Statale Giovanni Lattanzio, Rom 8. 5.

P. Bernhard, Combattere il „nemico interno“. La cooperazione di polizia fra il regime di Franco e il Terzo Reich durante e dopo la Guerra Civile Spagnola, 1936–1944: Giornata di Studi „La guerra civile spagnola e l’internalizzazione del conflitto“, Istituto Cervantes, Rom, 6. 11.

C. Cristellon, Presentazione del proprio progetto al Workshop „Storia della famiglia. Costanti e varianti di una prospettiva europea“ Pisa 16. 4.

C. Cristellon, Ritratto di una cortigiana del Cinquecento: Caterina de Medici da Verona e le sue vicende: Tagung „Donne a Venezia. Spazi di libertà e forme di potere (sec. XVI-XVIII)“, Venedig 9. 5.

C. Cristellon, Hochzeit im Haus: Räumlichkeiten, Riten und Realien in der italienischen Renaissance (15.-16. Jh.): Arbeitskreis „Das Haus im Kontext“ des 47. Historikertags, Dresden 3. 10.

S. Ehrmann-Herfort, Georg Friedrich Händel im Netzwerk europäischer Musikkulturen: Institutsinternes Seminar „Akkulturation, Kulturtransfer, Kulturvergleich“, Celleno (VT) 31. 1.

S. Ehrmann-Herfort, Vielfalt und Experiment. Zur Typologie von Händels in Italien komponierten Arien: Symposium der 23. Internationalen Händel-Akademie Karlsruhe 2008, Karlsruhe 1. 3.

S. Ehrmann-Herfort, Typisch römisch: Bernardo Pasquinis Oratorium „Sant’Agnese“ (1677): Innsbrucker Festwochen der Alten Musik, Symposium „Die Moral von der Geschichte“. Das Oratorium im 17. und 18. Jahrhundert, Innsbruck 11. 8.

S. Ehrmann-Herfort, Orlando di Lasso a Roma: Giornata di studi „Palestrina e Orlando di Lasso a confronto“, Palestrina 12. 10.

M. Engelhardt, Einführungsvortrag zu „Gaetano Donizetti, Il Pigmalione“: Produktion des Music Theatre International, Oratorio del Gonfalone, Rom 24. 1. u. Frascati 27. 1.

M. Engelhardt, Eröffnung der Ausstellung „Cybèle Varela, Ad Sidera, per Athanasius Kircher“: Biblioteca di Archeologia e Storia dell’Arte del Collegio Romano, Rom 7. 3.

M. Engelhardt, Le due versioni del Salmo 69 „Domine ad adjuvandum“: Convegno Internazionale di Studi „La figura e l’opera di Giuseppe Giordani“, Fermo 3. 10.

M. Engelhardt, Gratwanderung Musik? Anmerkungen zur historischen Dimension der Unterscheidung ‚geistlich‘ – ‚weltlich‘: Symposion der Brixener Initiative Musik und Kirche „Sacrum et profanum“, Brixen 11. 10.

M. Engelhardt, Auf den Spuren Johann Sebastian Bachs und seiner Werke im Italien des 18. und 19. Jahrhunderts: Internationale Tagung „Italien – Mitteleuropa – Polen. Geschichte und Kultur im europäischen Kontext vom 10. bis zum 18. Jahrhundert“ (Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas, Universität Leipzig, Institut für Sächsische Geschichte), Alte Börse, Leipzig 25. 10.

M. Engelhardt, La Verdi-Renaissance nei paesi di cultura tedesca e il ruolo della critica: Convegno Internazionale di Studi „La Critica Musicale in Italia nella prima metà del Novecento“, Parma 28. 11.

M. Engelhardt, Sektionsleitung: Convegno Internazionale di Studi „Paolo Serrao e la musica a Napoli nella seconda metà dell'Ottocento“, Arcavacata di Rende 5. 12.

S. Externbrink, Abraham de Wicquefort et ses traités sur l'Ambassadeur (1676–1682). Bilan et perspectives de recherche: Forschungsseminar „Écrits relatifs à l'ambassadeur et à l'art de négocier du Moyen Age jusqu'au début du XIX^e siècle“, Rom 29. 11.

S. Externbrink (mit J. Ulbert), Friedrich der Große und die ‚Geschichte des Siebenjährigen Krieges‘. Der Feldherr als Historiker: Colloquium „Friedrich der Große als Leser“, Potsdam 12. 12.

F. Hartmann, Kommunikation – Exkommunikation – Nichtkommunikation. Grenzen des Tolerablen im Streit zwischen Gregor VII. und Heinrich IV.: Tagung „Grenzen des tolerablen Streits“, Bonn 2. 2.

F. Hartmann, Il marchese Bertoldo di Hohenburg e il codice di Innsbruck: Giornata di Studi „Nuove fonti per la storia del tardo periodo svevo in Italia. Il codice 400 della Biblioteca Universitaria di Innsbruck“, Istituto Storico per il Medio Evo, Rom 6. 2.

F. Hartmann, Origini, caratteristiche e ripercussioni dell'Adelspapsttum nel secolo VIII: Circolo Medievistico Romano, Rom 10. 3.

F. Hartmann, ... *spernat aspera et spinosa dictamina*. Eloquence and Reason. Classicizing versus Communal Epistolography: Tagung „Charismatic authority, spiritual friendship: comparative approaches to educational networks, Byzantine east and 'Latin' west, c.1000–c.1200“, Budapest 31. 5.

F. Hartmann, Mediävistische Forschung in Italien: Deutsch-Italienische Hochschultage, Bonn 28. 10.

G. Hartmann, *Licencia apostolica intrandi terras Sarracenorum et communicandi cum eis*. Die päpstlichen Register als Quelle für die spätmittelalterlichen Pilgerfahrten: Internationale Tagung „Friedensnobelpreis und Grundlagenforschung. Ludwig Quidde und die Erschließung der kurialen Registerüberlieferung“, DHI Rom 14. 10.

J. Hörnschemeyer (mit K. Rahn), Präsentation der RG-Datenbank: Sektion „Bleibt im Vatikanischen Geheimarchiv vieles zu geheim? Historische Grundlagenforschung in Mittelalter und Neuzeit“, 47. Deutscher Historikertag, Dresden 3. 10.

J. Hörnschemeyer, Registerüberlieferung und Datenbanken: Internationale Tagung „Friedensnobelpreis und Grundlagenforschung. Ludwig Quidde und die Erschließung der kurialen Registerüberlieferung“, DHI Rom 16. 10.

L. Klinkhammer, Zu Transformationsprozessen postfaschistischer Gesellschaften: Fondazione Bruno Kessler, Studi storici italo-germanici, Trient 21. 2.

L. Klinkhammer, Buchpräsentation Enzo Collotti (Hg.), Ebrei tedeschi in Toscana tra occupazione tedesca e RSI. Persecuzione, depredazione, deportazione (1943–1945), Roma 2007, Rom 13. 3.

L. Klinkhammer, Imparare il modello francese. L'integrazione della Renania e del Piemonte tra Direttorio e Empire, 1798–1813, Università di Cassino 17. 3.

L. Klinkhammer, Die urbanistische Entwicklung Roms von der Nationalstaatsgründung bis zum Zweiten Weltkrieg, Villa Massimo, Rom 2. 4.

L. Klinkhammer, Der Krieg als touristische Erfahrung?: Convegno „Turismo di massa e politiche di regime“, Rom 15. 4.

L. Klinkhammer, Augusto e l'ideologia fascista: 70° anniversario della Fondazione del Liceo Augusto, Rom 19. 5.

L. Klinkhammer, Italienische Vergangenheitspolitik: Podiumsdiskussion aus Anlass der Publikation von Christian Jansen, Italien seit 1945, Stuttgart 2007, Berlin 21. 5.

L. Klinkhammer, Partisanenkrieg in Italien, 1943–1945, Marzabotto 26. 5.

L. Klinkhammer, Die italienische Strafrecht im Faschismus. Ein Vergleich mit dem Nationalsozialismus: Symposium „Justiz und Diktatur im Vergleich“ des Kuratoriums Kölner Justiz in der NS-Zeit und des Forschungsverbundes Justiz im Krieg – Der Oberlandesgerichtsbezirk Köln von 1939–1945, Köln 30. 5.

L. Klinkhammer, Präsentation der Bücher von Gerald Steinacher (Hg.), Tra Duce, Führer e Negus. L'Alto Adige e la guerra d'Abissinia 1935–1941, Trento 2008, sowie von Andrea Di Michele, Die unvollkommene Italianisierung. Politik und Verwaltung in Südtirol 1918–1943, Innsbruck 2008, Bozen 1. 9.

L. Klinkhammer, Rom und seine Entwicklung als Hauptstadt seit der Nationalstaatsgründung, Rom-Kurs DHI 17. 9.

L. Klinkhammer, Historische Feiertage in Italien und Deutschland: Regionale Fortbildung für Geschichtslehrer an den Deutschen Schule in Genua, Mailand und Rom, DHI Rom 20. 10.

L. Klinkhammer, Stragi in occasione della guerra e la loro punizione nel XX secolo: Convegno „Scontro di civiltà, omologazione o dialogo tra culture? Riflessioni su diversità e conflitto come possibili risorse per la pace“, Università di Modena 23. 10.

L. Klinkhammer, Sektionsleitung und Introdutione: Convegno „La cultura e la ricerca umanistica dell'Europa. Una politica delle risorse tra consapevolezza, concorrenza e sviluppo“, Università LUMSA, Rom 30. 10.

L. Klinkhammer, Sektionsleitung und Introdutione: Giornata di Studi „La guerra civile spagnola e l'internazionalizzazione del conflitto“, Istituto Cervantes, Rom 6. 11.

L. Klinkhammer, Sektionsleitung und Introdutione: Seminario Internazionale „Il Campo di Fossoli: la ricerca, il sito storico. Per una indagine comparata“, Carpi (MO) 20. 11.

L. Klinkhammer, Kommentar zur Sektion „Reduci e vittime della persecuzione razziale“: Convegno „Il lungo dopoguerra italiano. Crimini di guerra, politiche di risarcimento e giustizia di transizione“, Rom 5. 12.

A. Koller, Lehrauftrag im Fach „Storia del Cristianesimo e della Chiesa“ (30 Std.), Universität L'Aquila 13. 3. - 24. 4.

A. Koller, Sektionsleitung: Tagung „Il sistema politico genovese. Relazioni, conflitti e mediazioni nei rapporti esterni e nel controllo del territorio“, Archivio di Stato, Genua 18. 4.

A. Koller, Die Funktion Roms als Hauptstadt: Hauptstadt – Chancen, Attribute und Probleme im nationalen und internationalen Vergleich: 5. Berchtesgadener Gespräche 2008 unter dem Patronat von Herzog Franz von Bayern, ehem. Fürstpropstei Berchtesgaden 19. 9.

A. Koller, Stadtentwicklung des römischen Centro storico von der Antike bis ins 20. Jahrhundert an ausgewählten Objekten, Rom-Kurs DHI und Studienreise des Gymnasiums Bad Kreuznach, Rom 22. und 29. 9.

A. Koller, *Quam bene pavit apes, tam male pavit oves*. Urbain VIII et la critique de son pontificat: Colloque internationale „Rome, l'unique objet de mon ressentiment“ (Institut Universitaire de France, École française de Rome, École nationale des chartes, École des hautes études en sciences sociales, Université de Paris I-Panthéon-Sorbonne et de Paris-Sorbonne), Maison de la recherche, Paris 3. 10.

A. Koller, Die römischen Nuntien und die Protestanten im Reich um 1600: Internationale Tagung „Italien – Mitteldeutschland – Polen. Geschichte und Kultur im europäischen Kontext vom 10. bis zum 18. Jahrhundert“ (Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas, Universität Leipzig, Institut für Sächsische Geschichte), Alte Börse, Leipzig 25. 10.

- A. Koller (mit W. Brandmüller u. I. Fosi), Buchpräsentation Bettina Scherbaum, Die bayerische Gesandtschaft in Rom in der frühen Neuzeit, Tübingen 2008, Deutsche Botschaft beim Heiligen Stuhl, Rom 27. 10.
- M. Marrocchi, Lehrauftrag im Fach „Storia Medievale“ zum Thema „L'Istituto Storico Germanico di Roma e l'apporto della ricerca tedesca alla storiografia e all'edizione di fonti in Toscana“ (8 Std.), Università degli Studi di Siena, Polo universitario di Grosseto 17./18. 12. 2007 u. 7./8. 1. 2008.
- M. Marrocchi, Lehrauftrag „Scrittura e insediamenti nel territorio“: Scuola secondaria di I grado, Sarteano (SI) 4. u. 10. 3.
- M. Marrocchi, La pagina dedicatoria della Bibbia: Biblioteca comunale, Abbazia S. Salvatore (SI) 7. 11.
- M. Marrocchi, San Salvatore e le attività culturali nei secc. XI e XII: Biblioteca comunale, Abbazia S. Salvatore (SI) 21. 11.
- M. Matheus, Aufgaben und Forschungsprofil des Deutschen Historischen Instituts in Rom: Exkursion von Studierenden der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf unter der Leitung von Prof. Dr. Johannes Laudage, DHI Rom 8. 1.
- M. Matheus, Akkulturation, Kulturtransfer, Kulturvergleich. Einführung: Institutsinternes Seminar, Celleno (VT) 31. 1. u. 1. 2.
- M. Matheus, Grußwort: Workshop „Repertorium Germanicum“, DHI Rom 7. 2.
- M. Matheus, Saluto e coordinamento: Giornata di Studi „Nuove fonti per la storia del tardo periodo svevo in Italia. Il codice 400 della Biblioteca Universitaria di Innsbruck“, Istituto Storico Italiano per il Medio Evo, Rom 6. 3.
- M. Matheus, Grußwort und Sektionsleitung: Tagung „Il sistema politico genovese. Relazioni, conflitti e mediazioni nei rapporti esterni e nel controllo del territorio“, Archivio di Stato, Genua 18. – 19. 4.
- M. Matheus, Historische Grundlagenforschung im Deutschen Historischen Institut in Rom: Projektreise einer Gruppe von Studierenden des Faches Kulturmanagement an der FHVR Berlin unter der Leitung von Prof. Dr. Christian Pracher, DHI Rom 23. 4.
- M. Matheus, Die Via Francigena im Norden Roms: Campo Santo Teutonico, Città del Vaticano 2. 5.
- M. Matheus, L'uomo di fronte alle calamità ambientali: XI° Convegno Internazionale della Fondazione Centro Studi sulla Civiltà del tardo medioevo „Le calamità ambientali nel tardo medioevo europeo: realtà, percezioni, reazioni“, Palazzo Grifoni, San Miniato 31. 5.
- M. Matheus, Grußwort: Internationale Tagung „Steinbruch oder Wissensgebäude? Zur Rezeption Athanasius Kirchers *Musurgia universalis* in Musiktheorie und Kompositionspraxis“, Istituto Svizzero, Rom 4. 6.

- M. Matheus, Grußwort: Giornata di Studi „Werner Sombart e l'Italia“, DHI Rom 20. 6.
- M. Matheus, Zeitgeschichtliche Forschung am DHI Rom: Tagung der Arbeitsgemeinschaft für die neueste Geschichte Italiens „Nationalstaatsbildung und Nationalisierungsprozesse im 19. und 20. Jahrhundert“, Berlin 26. 6.
- M. Matheus, Universitari di area germanica nei centri di studio italiani: Internationale Tagung „Dall'Università delle Naciones all'Università per l'Europa“, Università degli Studi di Perugia 9. 9.
- M. Matheus, Leitung des Rom-Kurses, DHI Rom 10. – 18. 9.
- M. Matheus, Das Deutsche Historische Institut in Rom: Zur Geschichte und zu aktuellen Forschungsperspektiven, Rom-Kurs DHI 11. 9.
- M. Matheus, Rione Trastevere und seine Kirchen, Rom-Kurs DHI 13. 9.
- M. Matheus, Historische Grundlagenforschung im Deutschen Historischen Institut in Rom: Exkursion von Studierenden der Fernuniversität Hagen unter der Leitung von Prof. Dr. Felicitas Schmieder, DHI Rom 29. 9.
- M. Matheus, Grundlagenforschung aus Leidenschaft. Oder: vom bleibenden Wert kritischer Editionen. Einleitung: Sektion „Bleibt im Vatikanischen Geheimarchiv vieles zu geheim? Historische Grundlagenforschung in Mittelalter und Neuzeit“, 47. Deutscher Historikertag, Dresden 3. 10.
- M. Matheus, Moderation der Gesprächsrunde „Akkulturation, Kulturtransfer, Kulturvergleich“, DHI Rom 9. 10.
- M. Matheus, Grußwort und Einführung: Internationale Tagung „Friedensnobelpreis und Grundlagenforschung. Ludwig Quidde und die Erschließung der kurialen Registerüberlieferung“, DHI Rom 13. 10.
- M. Matheus, Vatikanische Quellen und europäische Universitätsgeschichte: Internationale Tagung „Friedensnobelpreis und Grundlagenforschung. Ludwig Quidde und die Erschließung der kurialen Registerüberlieferung“, DHI Rom 15. 10.
- M. Matheus, Einleitung und Moderation: Internationale Tagung „Italien – Mitteldeutschland – Polen. Geschichte und Kultur im europäischen Kontext vom 10. bis zum 18. Jahrhundert“ (Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas, Universität Leipzig, Institut für Sächsische Geschichte), Alte Börse, Leipzig 23. 10.
- M. Matheus, Kommentar der Sektion „Differenzierung von Lebenswelten“: Wissenschaftliche Tagung „Verwandlungen des Staufferreichs – Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa“, Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim 1. 11.
- M. Matheus, Saluto: Giornata internazionale di studi „La guerra civile spagnola e l'internalizzazione del conflitto“, Istituto Cervantes, Rom 6. 11.

M. Matheus, Vorstellung der Atti del Premio Internazionale Ascoli Piceno 2006 „Festa e politica e politica della festa nel Medioevo“, Ascoli Piceno 28. 11.
S. Meine, Die Frottola: Musik als Diskurs an italienischen Höfen 1500–1530: Projektvorstellung anlässlich der Sitzung des wissenschaftlichen Beirats des DHI Rom 16. 2.

A. Osti Guerrazzi, Una fonte per lo studio della Repubblica sociale Italiana: Seminario internazionale di studi „Resistenza e guerra civile in Italia 1943–1945. Storia e memoria“, Monte Sole (BO) 26. 5.

A. Osti Guerrazzi, Erste Ergebnisse aus italienischen Quellen: Workshop „Referenzrahmen des Krieges“, Essen 10. 9.

A. Osti Guerrazzi, La deportazione degli zingari dall'Italia: Convegno di studi sul campo di concentramento di Fossoli, Carpi (MO) 20. 11.

R. Pfeiffer, Alcuni aspetti della produzione teatrale buffa di Giordani: Convegno Internazionale di Studi „La figura e l'opera di Giuseppe Giordani (Napoli 1751 – Fermo 1798)“, Fermo 4. 10.

K. Rahn, „...als ein beuth...“ – Raub und Rückerstattung von Kulturgut“: Institutsinternes Seminar „Akkulturation, Kulturtransfer, Kulturvergleich“, Celleno (VT) 31. 1.

K. Rahn (mit A. Rehberg), Einführung in das „Repertorium Germanicum“: Rom-Kurs DHI 15. 9.

K. Rahn (mit J. Hörschemeyer), Präsentation der RG-Datenbank: Sektion „Bleibt im Vatikanischen Geheimarchiv vieles zu geheim? Historische Grundlagenforschung in Mittelalter und Neuzeit“, 47. Deutscher Historikertag, Dresden 3. 10.

K. Rahn, Ludwig Quidde im Netzwerk geschichtswissenschaftlicher Projekte: Internationale Tagung „Friedensnobelpreis und Grundlagenforschung. Ludwig Quidde und die Erschließung der kurialen Registerüberlieferung“, DHI Rom 14. 10.

K. Rahn, Gli archivi nella società della conoscenza e dell'informazione: Tagung „La cultura e la ricerca umanistica dell'Europa. Una politica delle risorse tra consapevolezza, concorrenza e sviluppo“, Università LUMSA, Rom 29. 10.

A. Rehberg, Präsenz von Mönchen und Religiösen von jenseits der Alpen in Rom und Italien im Mittelalter. Wege des personellen und religiös-kulturellen Austauschs zwischen Nord und Süd: Institutsinternes Seminar „Akkulturation, Kulturtransfer, Kulturvergleich“, Celleno (VT) 1. 2.

A. Rehberg, Il rione Trastevere e i suoi abitanti nelle testimonianze raccolte sugli inizi dello Scisma del 1378: Convegno di Studi „Trastevere. Un analisi di lungo periodo“, Rom 13. 3.

A. Rehberg, I canonici delle grandi basiliche: Giornata di studio „Roma religiosa (secc. XIV-XV)“, Rom 12. 5.

A. Rehberg, Präsentation des Buches „Il Capitolo di San Pietro in Vaticano dalle origini al XX secolo“ (von Dario Rezza und Mirko Stocchi), Rom 11. 6.

A. Rehberg (mit K. Rahn), Einführung in das Repertorium Germanicum: Rom-Kurs DHI 21. 9.

A. Rehberg, Präsentation des Buches „Una gloriosa sconfitta. I Colonna tra papato e impero nella prima Età moderna (1431-1530)“ (von Alessandro Serio), Rom 10. 11.

A. Rehberg, I cittadini di Roma e l'elezione dell'8 aprile 1378: speranze e delusioni: Colloque international „Avignon / Rome, la Papauté et le Grand Schisme. Langages politiques, impacts institutionnels, ripostes sociales et culturelles“, Avignon 13. 11.

P. Terhoeven, 'Deutscher Herbst in Italien'. Die Wahrnehmung des deutschen Linksterrorismus südlich der Alpen: Doppeltagung „Sozialprotest und politische Gewalt in der Bundesrepublik und Italien in den 60er und 70er Jahren. Parallelen – Unterschiede – Gegenseitige Wahrnehmung“, Institut für Zeitgeschichte München und Istituto Storico Italo-Germanico (ISIG), Fondazione Bruno Kessler, Trento 22. 2.

P. Terhoeven, 'Deutscher Herbst in Italien'. Die Wahrnehmung des deutschen Linksterrorismus südlich der Alpen: Bologna 7. 5.

P. Terhoeven, Moderation der Sektion ‚Medien und Öffentlichkeit‘: Doppeltagung „Demokratischer Staat und terroristische Herausforderung – Terrorismusbekämpfung in den 1970er Jahren in Italien und Deutschland“, Institut für Zeitgeschichte München und ISIG, Fondazione Bruno Kessler, Trento 9. 5.

P. Terhoeven, 'Deutscher Herbst in Italien'. Die Wahrnehmung des deutschen Linksterrorismus südlich der Alpen: Halle 24. 6.

G. zur Nieden, DiskutantIn der Podiumsdiskussion „Deutsch-Französische Forschungsausbildung: Rückblick und Ausblick / Formation à la recherche franco-allemande: bilans et perspectives“: Alumni-Konferenz „Deutsch-Französische Wissenschaftsförderung in europäischer Perspektive: Rückblick und Ausblick“, Institut Français Berlin, 28. 11.

Michael Matheus